

ALNO AG

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2015



Konzern-Kennzahlen

		1. Halbjahr bzw. 30. Juni	1. Halbjahr bzw. 30. Juni	1. Halbjahr bzw. 30. Juni	1. Halbjahr bzw. 30. Juni	1. Halbjahr bzw. 30. Juni
Konzern-Kennzahlen (IFRS)		2015	2014	2013	2012	2011
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	TEUR	272.994	266.748	196.494	230.866	222.653
Gesamtleistung	TEUR	307.568	323.823	205.157	237.255	227.468
EBITDA	TEUR	20.830	38.231	4.822	5.050	-8.494
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	TEUR	11.501	27.267	3.477	-1.390	-16.283
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	TEUR	4.971	20.345	-168	-7.759	-22.780
Konzern-Periodenergebnis	TEUR	64.274	20.855	-1.186	-8.068	-22.900
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	EUR	0,89	0,30	-0,02	-0,31	-0,99
Konzernbilanz						
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	223.394	190.503	100.493	87.376	86.301
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	8.608	8.157	7.115	6.514	8.756
Liquide Mittel	TEUR	2.185	3.189	7.534	5.754	1.943
Eigenkapital	TEUR	40.692	10.643	-9.382	-58.259	-69.508
Gezeichnetes Kapital	TEUR	75.595	70.095	70.095	67.847	67.847
Bilanzsumme	TEUR	368.586	318.974	186.493	167.127	162.517
Konzern-Kapitalflussrechnung						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	-20.769	4.173	-29.004	24.557	-21.177
Cashflow aus Investitionstätigkeit	TEUR	9.561	-44.755	-7.147	-7.394	-8.501
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	11.104	40.309	38.700	-13.768	29.049
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	TEUR	-104	-273	2.549	3.395	-629
Mitarbeiter						
Beschäftigte zum Stichtag		2.322	2.317	1.897	1.865	1.791
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		2.306	2.303	1.913	1.855	1.785
Personalaufwand	TEUR	74.988	70.533	48.295	51.304	50.015
Personalaufwand je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	TEUR	33	31	25	28	28
Umsatz je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	TEUR	118	116	103	124	125

Abkürzungsverzeichnis Gesellschaften

Name und Sitz

ALNO AG, Pfullendorf
Impuls Küchen GmbH, Brilon
pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt)
Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger
Casawell Service GmbH, Enger
ALNO Trading GmbH, Enger
GVG tielsa Küchen GmbH & Co. KG, Enger
Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH, Pfullendorf
ALNO International GmbH, Pfullendorf
logismo Möbellogistik GmbH, Pfullendorf
AFP Küchen AG, Arbon/Schweiz
ALNO (Schweiz) AG, Nidau/Schweiz
ALNO U.K. Ltd., Leeds/Großbritannien
ALNO USA Corporation, New York/USA
ALNO Middle East FZCO, Dubai/VAE
ALNO China Holding Ltd., Hongkong/China
tielsa GmbH, Pfullendorf
Erste Möbelfabrik - ALNO, St. Petersburg/Russland

Abkürzung

ALNO AG
Impuls
pino
Wellmann KG
Casawell Service
ALNO Trading
GVG tielsa
ZMH
ALNO International
logismo
AFP
ALNO Schweiz
ALNO UK
ALNO USA
AME
ALNO China
tielsa
1mfa

Inhaltsverzeichnis

An unsere Aktionäre

- 5 Die ALNO Aktie
- 10 Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr
- 12 Der Vorstand

Konzernzwischenlagebericht

- 13 Grundlagen des Konzerns
- 18 Wirtschaftsbericht
- 26 Nachtragsbericht
- 27 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Verkürzter Konzernzwischenabschluss (IFRS)

- 30 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 31 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 32 Konzernbilanz
- 33 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 34 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 35 Verkürzter Konzernanhang
- 62 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 62 Prüferische Durchsicht (Angabe nach § 37w Abs. 5 S. 6 WpHG)

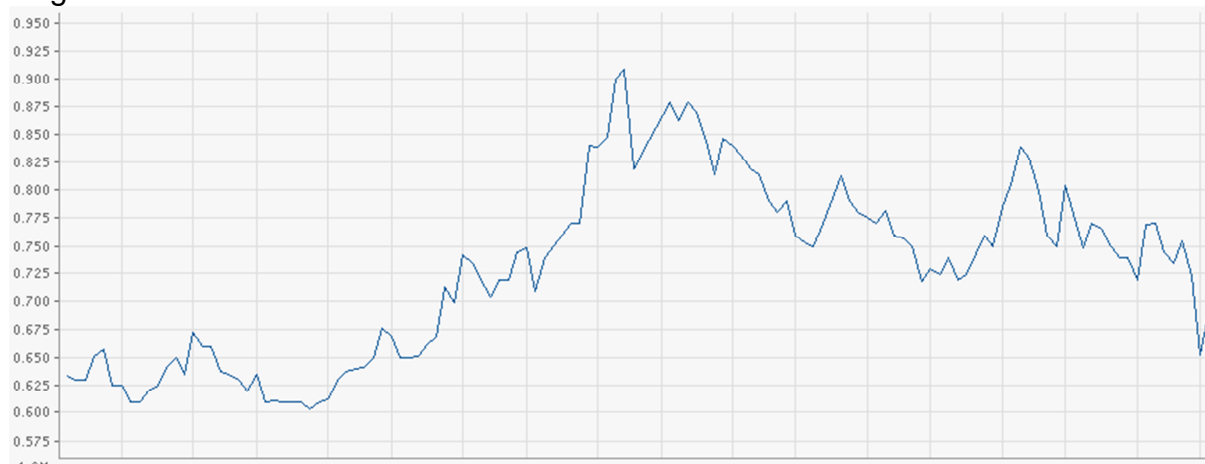
Weitere Informationen

- 63 Finanzkalender 2015
- 63 Rechtlicher Hinweis
- 63 Impressum

Die ALNO-Aktie

Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015, Börsenplatz: XETRA

Angaben in Euro



Nach einem schwachen Beginn mit EUR 0,63 kletterte die ALNO-Aktie nach der Bekanntgabe der Geschäftszahlen für das Jahr 2014 auf ein Jahreshoch von EUR 0,91 und blieb im weiteren Verlauf volatil. Mit der Veröffentlichung des Verkaufs der Impuls Küchen GmbH kletterte der Kurs der ALNO-Aktie noch mal auf EUR 0,84. Den letzten Handelstag (30. Juni 2015) beendete die ALNO-Aktie bei EUR 0,69.

Wichtige Eckdaten (Stand: 30. Juni 2015):

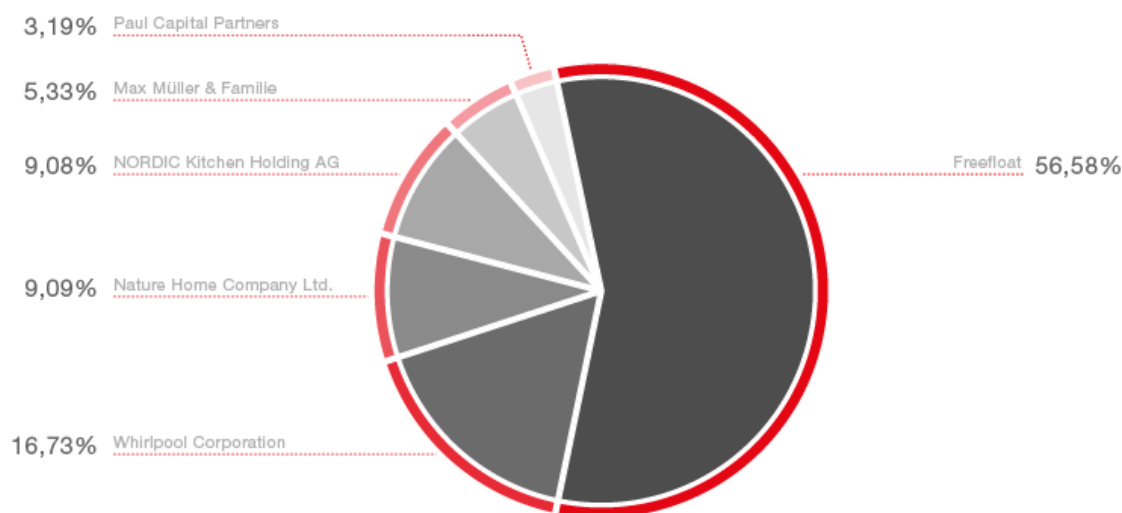
Wertpapierkennnummer	778 840
ISIN	DE 0007788408
Börsenkürzel	ANO
Transparenzlevel (Marktsegment)	General Standard (Regulierter Markt)
Börsenplätze	Regulierter Markt: Frankfurt (General Standard), Stuttgart Freiverkehr: Berlin, München, Düsseldorf
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Erstnotiz	27. Juli 1995
Grundkapital	75.594.979
Anzahl Aktien	75.594.979
Schlusskurs 02.01.2015*	EUR 0,63
Schlusskurs 30.06.2015*	EUR 0,69
Prozentuale Veränderung	+9,5%
Höchstkurs im Berichtszeitraum	EUR 0,91
Tiefstkurs im Berichtszeitraum	EUR 0,60

* Basis Xetra

Die Aktionärsstruktur der ALNO AG setzt sich zum 30. Juni 2015 wie folgt zusammen:

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER ALNO AG

Stand 22. Juni 2015



AKTIONÄRE



Die ALNO AG hat am 30. März 2015 die Nature Home Holding Company Limited, Cayman Islands, ("Nature") als weiteren Ankeraktionär gewonnen. Nature hat im Rahmen einer Barkapitalerhöhung unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals 5,5 Mio. neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zum Ausgabepreis von EUR 1,05 je neuer Aktie übernommen. Zusätzlich hat Nature mitgeteilt, 1,375 Mio. ALNO Aktien im freien Handel erworben zu haben. Nature ist damit mit rund 9,09% am Grundkapital der ALNO AG beteiligt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 27. April 2015.

Die Gesamtzahl der Stimmrechte der ALNO AG erhöhte sich somit von 70.094.979 auf 75.594.979.

Im ersten Halbjahr 2015 wurden der ALNO AG folgende Stimmrechtsmitteilungen gemeldet:

Am 4. Mai 2015 teilte die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,918% (das entspricht 2.205.815 Stimmrechten) beträgt.

Am 4. Mai 2015 teilte Herr Christoph Dietsche, Zug, Schweiz, gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,918%

(das entspricht 2.205.815 Stimmrechten) beträgt. Davon sind Herrn Christoph Diet-sche 2,918 % (das entspricht 2.205.815 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Nature Home Holding Company Limited, Hong Kong (Hong Kong Special Admin-istrative Region of the People's Republic China), hat am 4. Mai 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pful-lendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3 und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (das entspricht 6.875.000 Stimmrechten) beträgt.

Herr Se Hok Pan, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat am 4. Mai 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Se Hok Pan 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Herrn Se Hok Pan, zuzurechnen.

Frau Un Son I, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat am 4. Mai 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Frau Un Son I 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Frau Un Son I, zuzu-rechnen.

Frau Se Ka Chon, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat am 4. Mai 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Frau Se Ka Chon 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Frau Se Ka Chon, zuzurechnen.

Herr Se Ka Chun, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat 4. Mai 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Se Ka Chun 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Herrn Se Ka Chun, zu-zurechnen.

Herr Se Ka Wai, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat am 4. Mai 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag

9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Se Ka Wai 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Herrn Se Ka Wai, zuzurechnen.

Frau Se Ka Ian, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat am 4. Mai 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Frau Se Ka Ian 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Frau Se Ka Ian, zuzurechnen.

Die Weng Hou Investment Company Limited, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat am 4. Mai 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Weng Hou Investment Company Limited 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft der Weng Hou Investment Company Limited, zuzurechnen.

Die Freewings Development Co., Ltd., Tortola (British Virgin Islands), hat am 4. Mai 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Freewings Development Co., Ltd. 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft der Freewings Development Co., Ltd., zuzurechnen.

Die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg, hat am 20. Mai 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19% (das entspricht 2.408.690 Stimmrechten) beträgt.

Die Ffenics I Fund LP, George Town, Cayman Islands, hat am 20. Mai 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Ffenics I Fund LP 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, einer Tochtergesellschaft der Ffenics I Fund LP, zuzurechnen.

Die Cognis II General Partner, George Town, Cayman Islands, hat am 20. Mai 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Cognis II General Partner 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1

Nr. 1 WpHG über die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, einer Tochtergesellschaft der Cognis II General Partner, zuzurechnen.

Die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg, hat am 20. Mai 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 20. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte wurden auf das Mutterunternehmen, die Ffenics I Fund LP, George Town, Cayman Islands, übertragen und werden von diesem gehalten.

Die Paul Capital PCTS Holdings LP, San Francisco, USA, hat der ALNO AG am 16. Juni 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19% (das entspricht 2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Paul Capital PCTS Holdings LP 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Ffenics I Fund LP, Cayman Islands, und die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Tochtergesellschaften der Paul Capital PCTS Holdings LP, zuzurechnen.

Die Paul Capital Partners IX LP, San Francisco, USA, hat der ALNO AG am 16. Juni 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19% (das entspricht 2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Paul Capital Partners IX LP 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Paul Capital PCTS Holdings LP, USA, die Ffenics I Fund LP, Cayman Islands, und die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Tochtergesellschaften der Paul Capital Partners IX LP, zuzurechnen.

Die Paul Capital IX Management LP, San Francisco, USA, hat der ALNO AG am 16. Juni 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19% (das entspricht 2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Paul Capital IX Management LP 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Paul Capital Partners IX LP, USA, die Paul Capital PCTS Holdings LP, USA, die Ffenics I Fund LP, Cayman Islands, und die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Tochtergesellschaften der Paul Capital IX Management LP, zuzurechnen.

Die Paul Capital Fund Management LLC, San Francisco, USA, hat der ALNO AG am 16. Juni 2015 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19% (das entspricht 2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Paul Capital Fund Management LLC 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Paul Capital IX Management LP, USA, die Paul Capital Partners IX LP, USA, die Paul Capital PCTS Holdings LP, USA, die Ffenics I Fund LP, Cayman Islands, und die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Tochtergesellschaften der Paul Capital Fund Management LLC, zuzurechnen.

Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr

Gründung Joint Venture in Russland

Die ALNO AG hat im Januar 2015 einen Vertrag zur Gründung des Joint Ventures 1mfa in Russland unterzeichnet. Partner ist die "Pervaya Mebel'naya Fabrika" ("1mf"), einer der größten Möbelhersteller Russlands mit Sitz in St. Petersburg. Sie gehört zur Unternehmensgruppe von Alexander Shestakov, zu der unter anderem auch eine Möbelproduktion sowie eine Vertriebsorganisation inklusive eigener Küchenstudios gehören. Geplant ist, in St. Petersburg eine industrielle Produktion von etwa 25.000 bis 30.000 Küchen pro Jahr zu starten.

ALNO beteiligt sich mit 49% an dem Joint Venture und bringt als Sacheinlage industrielles Produktions- und Prozess-Know-how sowie die Maschinen der PIATTI-Produktion ein. Das Werk der Schweizer ALNO Tochter AFP Küchen in Dietlikon war Ende vergangenen Jahres eingestellt und die Produktion der PIATTI-Küchen in das ALNO Werk in Pfullendorf verlagert worden.

Restrukturierungsprogramm

In seiner Sitzung vom 29. Januar 2015 verabschiedete der Aufsichtsrat das vom Vorstand vorgelegte Restrukturierungsprogramm. Konkret geht es darum, Kundenservice und Produktion aller deutschen Werke des ALNO Konzerns deutlich zu flexibilisieren und zu professionalisieren. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Zentralisierung aller administrativen Bereiche. Dazu werden die inländischen Standorte nach den drei Zentralfunktionen Vertrieb, Produktion, Support neu ausgerichtet. Prozesse und Systeme werden konzernweit vereinheitlicht und Personal zusammen geführt. Auch das Marken- und Produktportfolio wird weiter optimiert. Im Mittelpunkt aller Maßnahmen steht, dass der Auftritt zum Kunden einfacher, schneller und schlanker gestaltet wird.

Gesellschafterdarlehen

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, gewährte der ALNO AG am 16. Januar 2015 ein weiteres Darlehen in Höhe von TEUR 5.000.

Das Darlehen, das dem ALNO Konzern von der Bauknecht Hausgeräte GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 30.000 am 11. April 2013 gewährt wurde, war in Höhe von TEUR 10.000 zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 als kurzfristig ausgewiesen, da dieser Teil im September 2015 fällig gewesen wäre. Mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 26. Februar 2015 wurde die ursprünglich vorgesehene Rückzahlung über TEUR 10.000 bis Juli 2016 verlängert. Die Laufzeit der restlichen TEUR 20.000 ist unverändert geblieben.

Die Darlehen, die dem ALNO Konzern von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von insgesamt TEUR 8.125 gewährt wurden, hatten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 26. Februar 2015 wurde die ursprünglich vorgesehene Rückzahlung im April 2015 bis Juli 2016 verlängert.

Sonstige abgeschlossene Kapitalmaßnahmen

Am 27. März 2015 wurde mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine Stillhaltevereinbarung in Höhe der im Februar 2015 fällig gewordenen Rechnungen abgeschlossen, die bis zum 15. September 2015 läuft.

Neuer Großaktionär

Die ALNO AG hat am 30. März 2015 die Nature Home Holding Company Limited, Cayman Islands, ("Nature") als weiteren Ankeraktionär gewonnen. Nature hat im Rahmen einer Barkapitalerhöhung unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals 5,5 Mio. neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zum Ausgabepreis von EUR 1,05 je neuer Aktie übernommen. Zusätzlich hat Nature mitgeteilt, rund 1,375 Mio. ALNO Aktien im freien Handel erworben zu haben. Nature ist damit mit rund 9,09% am Grundkapital der ALNO AG beteiligt.

Änderungen im Vorstand

Auf seiner Sitzung am 29. Januar 2015 beschloss der Aufsichtsrat, den Vertrag mit COO Manfred Scholz, zuständig für Produktion, Kundenservice, Einkauf, Qualität/Umwelt/Energie und Logistik, auf Wunsch von Herrn Scholz, zum 28. Februar 2015 aufzuheben. Seine Aufgaben wurden interimswise intern verteilt.

Ralph Bestgen, als CSO im Vorstand verantwortlich für die Bereiche Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung, hat das Unternehmen auf eigenen Wunsch zum 30. Juni 2015 verlassen. Seine Aufgaben wurden interimswise durch den CEO der ALNO AG, Max Müller, geführt und intern verteilt.

Änderungen im Aufsichtsrat

Bei der Aufsichtsratswahl im Rahmen der Hauptversammlung in Pfullendorf am 2. Juni 2015 wurden Henning Giesecke, Hubertus Krossa, Norbert J. Orth, Werner Rellstab und Anton Walther als Vertreter der Anteilseigner wiedergewählt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde der selbständige Unternehmensberater Hanns Rech aus Zug in der Schweiz. Hanns Rech war bereits mit Gerichtsbeschluss vom 21. Januar 2015 als Nachfolger von Dr. Marc Bitzer zum Aufsichtsratsmitglied bestellt worden. In seiner konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat Hanns Rech zum neuen Vorsitzenden des Gremiums. Zu seiner Stellvertreterin wurde Waltraud Klaiber als Vertreterin der Arbeitnehmerseite gewählt. Dem Strategie- und Präsidialausschuss gehören nun Hanns Rech (Vorsitz), Norbert J. Orth und Hubertus Krossa an, dem Prüfungsausschuss Anton Walther, Henning Giesecke und Christian Schwengel. Im Nominierungsausschuss sind Hanns Rech (Vorsitz), Henning Giesecke und Norbert J. Orth vertreten.

Veräußerung Impuls

Die ALNO AG hat einen weiteren Schritt in ihrer Neuausrichtung abgeschlossen. Dazu wurde die Tochtergesellschaft Impuls an die Steinhoff Möbel Holding GmbH, Brunn am Gebirge, Österreich, verkauft. Der Besitzerwechsel fand zum 30. Juni 2015 statt. Serviceverträge sichern den Betriebsübergang bis Ende 2015. Alle Mitarbeiter von Impuls wurden vom neuen Besitzer übernommen. Darüber hinaus werden die ALNO AG und die Steinhoff Gruppe langfristig strategisch zusammenarbeiten.

Der Vorstand

Der Vorstand der ALNO AG setzt sich zum 30. Juni 2015 wie folgt zusammen:

Max Müller

Chief Executive Officer (CEO), bestellt seit 6. April 2011

Max Müller war Vertriebs- und Marketingleiter eines Unternehmens der Uhrenindustrie sowie Geschäftsführer einer mittelständischen Firmengruppe, spezialisiert auf Geschäfte mit Osteuropa und der ehemaligen UdSSR. Max Müller bringt als Gründer mehrerer Firmen und Mitglied etlicher Kapitalgesellschaften aus unterschiedlichen Branchen sehr viel unternehmerische Erfahrung mit. Neben seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der ALNO AG ist er seit 1993 Verwaltungsratspräsident bei zwei Schweizer Investorengesellschaften, der Comco Holding AG und der Starlet Investment AG. Zuvor war Max Müller CEO der Comco Gruppe und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Adler Bekleidungswerke AG & Co. KG. Beide Unternehmen waren Teil der ASKO/Metro AG. Innerhalb von zwei Jahren führte er damals die angeschlagene Adler Bekleidungswerke AG & Co. KG wieder in die Gewinnzone und machte sie zu einem der ergebnisstärksten Mitglieder der ASKO-Gruppe. Bei der ALNO AG verantwortet Max Müller die Bereiche Revision, Recht, Restrukturierung / Akquisitionen, Unternehmenskommunikation sowie die internationalen Aktivitäten der ALNO Gruppe. Darüber hinaus verantwortet er nach dem Abgang von Herrn Manfred Scholz interimswise die Bereiche Produktion, Kundenservice, Einkauf, Qualität / Umwelt / Energie und Logistik. Ebenso verantwortet er nach dem Abgang von Herrn Ralph Bestgen interimswise die Bereiche Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung.

Ipek Demirtas

Chief Financial Officer (CFO), bestellt seit 13. Juli 2011

Nach ihrem erfolgreich abgeschlossenen Studium zur Diplom-Betriebswirtin war Ipek Demirtas zunächst beim STINNES-Konzern, dann über zehn Jahre als Managerin bei PricewaterhouseCoopers tätig. Für die Petroplus Mineralölprodukte Deutschland GmbH und die Marimpex Mineralöl-Handelsgesellschaft mbH arbeitete Frau Demirtas anschließend insgesamt sieben Jahre als Geschäftsführerin. Danach wurde sie zur Chief Financial Officer (CFO) der Environmental Solutions Europe Holding B.V. (Otto Konzern), Maastricht, sowie zur Geschäftsführerin mehrerer Tochtergesellschaften des Otto-Konzerns berufen. Dabei verzeichnete sie große Erfolge bei der Sanierung strategischer Geschäftsbereiche. Im Januar 2010 kam Ipek Demirtas zur ALNO AG und übernahm die Leitung der konzernweiten Finanzen. Seit Juli 2011 ist Ipek Demirtas Vorstand für die Ressorts Finanzen/Rechnungswesen, Controlling, Personal/Organisation, IT sowie Kapitalmarkt/Sonderprojekte und Investor Relations.

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2015

Grundlagen des Konzerns

1. GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Organische Struktur und Standorte

Der ALNO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Küchenmöbel und Zubehör für den deutschen Markt und den weltweiten Export. Konzernmuttergesellschaft ist die ALNO AG, Pfullendorf, die Holding-Funktionen und die zentrale Verwaltung wahrnimmt, sowie den Fertigungsstandort Pfullendorf und den Bereich Vertrieb betreibt. Zum ALNO Konzern gehören insgesamt 25 aktive Einzelgesellschaften (31. Dezember 2014: 25). In 2015 ist mit einer Beteiligung von 49% die „1mfa“, St. Petersburg, Russland, hinzugekommen. Abgegangen zum 30. Juni 2015 ist die Impuls Küchen GmbH, Brilon. Die Hauptverwaltung ist am Standort Pfullendorf (Baden-Württemberg).

Der ALNO Konzern vereint im ersten Halbjahr 2015 sechs Marken unter einem Dach: ALNO, WELLMANN, IMPULS (bis 30. Juni 2015), PINO, PIATTI und ALNOINOX / FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. Damit können alle Preissegmente vom Einstiegsmodell bis zum Premium-Produkt bedient werden.

Jeder deutsche Produktionsstandort fertigt derzeit ein eigenes Produktportfolio. In Pfullendorf (Baden-Württemberg) werden von der ALNO AG Küchen der Marken ALNO und PIATTI hergestellt. Das Werk in Enger (Nordrhein-Westfalen), die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, produziert das Sortiment von WELLMANN. Die Marken IMPULS (bis 30. Juni 2015) und PINO werden in Brilon (Nordrhein-Westfalen) bei der Impuls Küchen GmbH beziehungsweise in Coswig (Anhalt) bei der pino Küchen GmbH hergestellt. Am Produktionsstandort Arbon (Schweiz) werden Stahlküchen für den weltweiten Vertrieb (Marke ALNOINOX) bzw. für den Schweizer Markt (Marke FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN) produziert. Zum Ende des Jahres 2014 wurde der Produktionsstandort in Dietlikon (Schweiz) geschlossen und die Produktion der Marke PIATTI nach Pfullendorf verlagert.

Produkte

Im Geschäftsjahr 2015 präsentiert der ALNO Konzern wieder zahlreiche Produktneuheiten, Programmergänzungen und technische Highlights. Technische Feinheiten und Neuheiten entdeckt man bei allen Marken.

Absatzmärkte

Deutschland ist der wichtigste Absatzmarkt des ALNO Konzerns. Mit der Akquisition der AFP Küchen AG (AFP), Arbon, Schweiz, hat die ALNO AG ihre Internationalisie-

rungsstrategie weiter erfolgreich vorangetrieben und ist damit mit den Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN mit Abstand Marktführer im attraktiven Schweizer Küchenmarkt. Darüber hinaus zählen China, die USA, Frankreich und Großbritannien zu den Kernzielmärkten. Der ALNO Konzern verfügt über mehr als 6.000 Handelspartner in 64 Ländern. In Großbritannien, USA und der Schweiz betreibt der ALNO Konzern eigene Vertriebsgesellschaften. In den vergangenen Geschäftsjahren wurden die Tochtergesellschaften in den USA, Großbritannien und der Schweiz weiter auf- bzw. ausgebaut sowie 2012 ein Joint Venture in China (ALNO China) und 2015 ein Joint Venture in Russland (1mfa) gegründet.

Vertrieb

Vertrieb Inland

Küchen des ALNO Konzerns werden im Inland über Küchen- bzw. Einrichtungsstudios, SB- und Mitnahmemärkte, Möbelhäuser sowie bei Immobilienobjekten schwerpunktmäßig über Architekten und Bauträger vertrieben. Der größte Teil der Handelspartner ist im Inland in Einkaufsverbänden organisiert.

Die Küchen- und Einrichtungshäuser werden in Deutschland durch ein geschultes Team von Außendienstmitarbeitern betreut. Die Betreuung der SB- und Mitnahmemärkte erfolgt durch für dieses Geschäftsfeld spezialisierte Merchandiser. Für die gezielte Betreuung der Verbände zeichnen sich Key Account Manager verantwortlich.

Die im November 2012 von der ALNO AG als Joint Venture gegründete tielsa GmbH, Pfullendorf (Anteilsquote ALNO: 49%), vertreibt Küchen auf Basis des Küchenkonzeptes „Bewegte Küche“ über spezielle Vertragshändler. Das Küchenkonzept „Bewegte Küche“ zeichnet sich durch eine einzigartige Funktionalität bezogen auf Ergonomie und Technik sowie durch modernes Design aus.

Vertrieb Ausland

Der ALNO Konzern hat Handelspartner in 64 Ländern. Der Vertrieb von ALNO Küchen wird in der Schweiz, in Großbritannien und in den USA über eigene Vertriebsgesellschaften abgewickelt.

Seit dem November 2012 ist die ALNO Gruppe auch durch ein Joint Venture in China vertreten und kann somit direkt am Marktpotenzial partizipieren. Im ersten Quartal 2014 hat die ALNO AG die Übernahme der AFP vollzogen und ist damit Marktführer im profitablen Schweizer Markt. Daneben arbeitet der ALNO Konzern im Ausland mit kompetenten Außendienstmitarbeitern und unabhängigen Importeuren vor Ort zusammen, die durch die Exportabteilung der Konzernzentrale geführt werden. Die Akquise neuer Partner im Ausland stellt einen Schwerpunkt der Aktivitäten im Vertrieb Ausland dar. Ziel ist es, den Auslandsanteil am Umsatz weiter auszubauen.

Durch die Übernahme der AFP hat die ALNO AG ihren Exportanteil deutlich erhöht. Weiteres Wachstum wird durch das in 2015 geschlossene Joint Venture 1mfa mit der "Pervaya Mebel'naya Fabrika" („1. Möbelfabrik“, kurz „1mf“), einer der größten Möbelhersteller Russlands mit Sitz in St. Petersburg, erwartet. Die Gesellschaft 1mf gehört zur Unternehmensgruppe von Alexander Shestakov, zu der unter anderem auch

eine Möbelproduktion sowie eine Vertriebsorganisation inklusive eigener Küchenstudios gehören.

2. ZIELE UND STRATEGIE

Der ALNO Konzern verfolgt die Vision, als weltweit führender Küchenhersteller mit innovativen Produkten und intelligenten Lösungen Wohnräume zu gestalten, in denen sich Menschen wohlfühlen. Die Küche ist der zentrale Wohnraum, der immer mehr in den Mittelpunkt des Lebens rückt. Um dem Rechnung zu tragen, bietet der ALNO Konzern innovative Produkte, die einen Mehrwert liefern und sich vom Wettbewerb abheben. Gleichzeitig bedient das Unternehmen mit intelligenten Lösungen die gesamte Prozesskette, um so für die Kunden einen Vorteil zu erzielen. Dabei sorgt das einzigartige Design dafür, dass die Küchen des ALNO Konzerns den Übergang zwischen Küche und den angrenzenden Wohnräumen fließend gestalten.

Aus dieser Vision, die auf der über 85 Jahre langen Tradition als Küchenhersteller basiert, wurden die strategischen Ziele für die einzelnen Bereiche abgeleitet. Wesentliches Ziel ist es, durch profitables Wachstum und weitere Prozessoptimierungen nachhaltige Werte zu generieren.

Zielsetzungen im Markt

In 2015 soll der partnerschaftliche Ansatz mit ausgewählten Kunden weiter ausgebaut werden. Ziel ist es, eine langjährige Geschäftsbeziehung zu etablieren und die Umsatzanteile weiter auszubauen. Der Marktanteil in Deutschland soll auch in den nächsten Jahren durch diese Ausrichtung ansteigen.

Neben Deutschland gehören weiterhin Schweiz, Großbritannien, Frankreich, China und die USA zu den Kernzielmärkten. Durch die höheren Margen im Auslandsgeschäft soll die Gesamtprofitabilität weiter gesteigert werden. Auch besteht die Möglichkeit einer verstärkten Vertikalisierung. Ziel ist und bleibt, den Auslandsanteil weiter auszubauen, da hier auch die größten Wachstumschancen realisiert werden können.

Zielsetzungen für die Produktion

Ausgehend von der Strategie für den ALNO Konzern werden Competence Center organisiert. Dadurch wird den sich verändernden Marken-Anforderungen weiter Rechnung getragen. Am Standort Pfullendorf beispielsweise wird die Kompetenz für hochwertige Frontmaterialien wie Lack, Glas und Keramik weiter ausgebaut. Entsprechende Investitionen sind bereits in 2014 erfolgt, um nachhaltige Effizienzvorteile zu generieren. Weitere Competence Center werden in den Bereichen der auftragsbezogenen Bauteilefertigung entstehen. Die Montage-Kompetenz wird in ihrer gegenwärtigen Struktur erhalten bleiben.

In der gesamten Produktion wurden erfolgreich Lean Management-Prinzipien eingeführt. Ziel ist es, die Produktionsabläufe weiter zu optimieren und dadurch die Basis für profitables Wachstum zu schaffen. Darüber hinaus werden so die Grundlagen für die Integration weiterer Akquisitionen geschaffen.

Durch die Flexibilisierung der Produktion von Küchen im gesamten ALNO Konzern sollen durch die Steuerung der Auslastung weitere Effizienzpotenziale erschlossen werden. Hierzu zählt auch die Neuorganisation der gesamten Abläufe - vom Kunden bis in die Produktion und den Versand der Küchen.

Weitere Prozessoptimierungen werden zudem die Kundenservice-Bereiche umfassen. Hier wird die Prozesskette weiter konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Die bestehenden Leistungen werden so weiter optimiert und neue Serviceangebote erarbeitet.

Zielsetzungen für die Distribution

Im Zuge der Neuausrichtung des ALNO Konzerns werden auch Distribution und Logistik neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht hier die Einführung innovativer Systeme und Prozesse mit dem Ziel, die Lieferfrequenz zu erhöhen und damit den Service gegenüber den Kunden zu verbessern. Dies soll vor allem durch Zusammenführung von Tourenplanung und Distribution erreicht werden.

Zielsetzung für die administrativen Bereiche

Die administrativen Bereiche umfassen das Rechnungswesen, Controlling, IT und Personal. Im Zuge der Neuausrichtung werden diese Bereiche als leistungsstarke Service-Bereiche ausgebaut. Hierzu werden die Funktionen im gesamten ALNO Konzern zentralisiert. Dies hat zum einen den Effekt, Kosten für mehrfache Ausgestaltung der Funktionen zu reduzieren. Zum anderen werden Kompetenzen gebündelt, um für die operativen Bereiche als Business-Partner zu agieren. Im ersten Schritt werden die Prozesse harmonisiert und zusammengeführt.

Am Standort Pfullendorf wird die Einführung von SAP weiter vorangetrieben. Mit der Einführung soll das bestehende Host-System ersetzt und die Prozesskette von der Auftragserfassung über die Produktion bis zur Logistik systemseitig integriert werden. Zusätzlich werden standortübergreifende Systeme konzeptioniert und aufgebaut.

3. KONZERNSTEUERUNG

Der Konzern wird über Absatz- und Wertschöpfungskennzahlen gesteuert. Das unterjährige Management der einzelnen Konzernteile erfolgt durch kontinuierliche Abweichungsanalysen gegenüber Planzahlen und Vorjahreswerten in allen operativen Schlüsselbereichen auf Monats-, Wochen- und Tagesebene.

Als wichtigste Einzelindikatoren auf Segmentebene werden Umsatzerlöse und EBITDA verwendet. Im Einzelfall werden weitere Kennzahlen der Vertriebs-, Produktions- und Qualitäts-, der funktionspezifischen Effizienzsteuerung, der Deckungsbeitragsrechnung, der Stückerlösrechnung sowie der Absatzzahlen in Schrankstückzahlen betrachtet. Kostenstellen und Kostenarten werden separat überwacht und analysiert.

Die Qualität der Produktpalette und der Geschäftsprozesse wird durch das Qualitätsmanagement basierend auf der Norm DIN EN ISO 9001 begleitet und abgesichert. Alle Produktionsgesellschaften des ALNO Konzerns sind zertifizierte Unternehmen, die der kontinuierlichen externen Prüfung durch unterschiedliche Institute unterzogen werden.

4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der ALNO Konzern betreibt seine Produktentwicklung an den Standorten Pfullendorf, Arbon und Dietlikon. Entwicklungsschwerpunkte liegen dabei auf systematischen und zielgruppenspezifischen Produkt- und Anwendungsinnovationen über alle Produktlinien hinweg. Kontinuierlich wird das Produkt- und Leistungsangebot, das durch die Angebotsbreite, fortschrittliche Technologien und die Hochwertigkeit in Ausstattung, Funktionalität und Design geprägt ist, weiter ausgebaut. Jahr für Jahr wird das Produktdesign und die Markenführung des ALNO Konzerns bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

Ziel der Produktentwicklung ist es, aus den Marktanforderungen und Endkundenbedürfnissen heraus ALNO als Kernmarke konsequent mit Produkt- und Design-Innovationen weiter zu entwickeln und damit ihre gehobene Marktposition zu stärken. Dazu baut das Unternehmen seine Kompetenz in den Materialgruppen Lack, Glas und Keramik mit neuen Oberflächenoptionen und Funktionselementen weiter aus. Die Marke ALNO zeichnet sich insbesondere in der Kompetenz für kundenindividuelle Sonderanfertigungen aus.

Mit grifflosen Küchenlösungen, der Aktualisierung der Basisfrontprogramme, der Neuentwicklung von Schrank-, Öffnungs- und Funktionssystemen für das Standard-sortiment der Marken PINO, IMPULS (bis 30. Juni 2015) und WELLMANN entspricht das Unternehmen den Kundenbedürfnissen in diesen Einstiegs- und Mittelsegmenten. Besondere Akzente setzen die Marken PINO und IMPULS (bis 30. Juni 2015) mit farbangepassten Wangenlösungen sowie ihren extrem kurzen Lieferzeiten: mit fünf bis zehn Tagen werden die in der Branche üblichen drei bis fünf Wochen Lieferzeit deutlich unterboten.

Im Mittelpunkt der Kollektion von tielsa steht die bewegte Küche. Tielsa ist die Plattform für das Wohnen der Zukunft, bei dem die Wohnbereiche ineinander übergehen und sich miteinander zum Lebensraum verbinden. Diese Küche lässt sich ergonomisch auf die Größe jedes Familienmitglieds einstellen und bietet bis ins hohe Alter einen anpassbaren Bedienungskomfort. Die bewegte Küche verschafft der Marke ein Alleinstellungsmerkmal durch die Vernetzung von digitaler Technik mit modernem Küchendesign.

Wirtschaftsbericht

1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die erste Jahreshälfte 2015 hat sich in den meisten für ALNO relevanten Märkten positiv entwickelt. Vor allem die deutsche Wirtschaft dürfte ihrem Aufwärtstrend weiter folgen: Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)¹ zeigte für das abgelaufene zweite Quartal ein Wachstum von 0,5% gegenüber dem Vorquartal an. Auch im dritten Quartal 2015 wird sich der Aufschwung laut DIW mit einem wohl nur geringfügig niedrigeren Plus von 0,4% fortsetzen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert, dass Deutschlands Wirtschaftsleistung in 2015 um 1,6% und in 2016 um 1,7% zunehmen wird. Für die Eurozone rechnet der IWF für 2015 mit einem Anstieg von 1,5% und für 2016 mit einem Anstieg von 1,6%. Gleichzeitig erwarten die Experten für das globale BIP einen Zuwachs in 2015 von 3,5% und in 2016 von 3,8%².

Die privaten Haushalte profitieren nach Einschätzung des DIW von den sinkenden Importpreisen. Allerdings verliere der kaufkraftsteigernde Effekt des Rückgangs der Ölpreise allmählich an Einfluss, so dass die Zuwächse beim Konsum wohl nicht mehr ganz so kräftig ausfallen werden wie in der ersten Jahreshälfte. Entsprechend dürften die konsumnahen Dienstleistungen zwar weiter zulegen, aber etwas an Schwung verlieren. Die Investitionen in Deutschland werden sich trotz günstiger Finanzierungsbedingungen eher schleppend entwickeln. Dazu dürften auch die seit einigen Wochen zunehmenden Sorgen mit Blick auf die chinesische Wirtschaft beitragen. Zudem werden – so das DIW - politische und wirtschaftliche Spannungen die Ausgabebereitschaft der Unternehmen in Deutschland dämpfen.

2. KÜCHENMARKT

Neu bezogene bzw. gebaute Wohnungen - insbesondere Eigenheime und Eigentumswohnungen – gelten für den Küchenmarkt als relevante Indikatoren, da hierfür in der Regel auch neue Küchen angeschafft werden. Die Rahmenbedingungen im Wohnungsbau liegen weiter günstig, wobei sich die Dynamik jedoch abschwächt. Für 2015 geht der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) in seiner Bauprognose für den Wohnungsbau von einem nominellen Wachstum von 3,0% aus³.

Der Küchenmarkt ist erheblich von der konjunkturellen Situation abhängig. Im ersten Halbjahr 2015 entwickelte sich auch der Absatzmarkt für Küchen gemäß dem Verband der Deutschen Küchenmöbelindustrie e. V. (VdDK) positiv. Die deutsche Küchenindustrie ist per Juni 2015 um 7,9% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Inland wuchs der Markt um 4,5% und im Ausland um 15,0%⁴.

¹ Quelle: Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) vom 29. Juli 2015

² Quelle: IMF Data Mapper, World Economic Outlook, Internationaler Währungsfonds (IWF) vom April 2015

³ Quelle: Zentralverband Deutsches Baugewerbe, Bauprognose 2015, Januar 2015

⁴ Quelle: VdDK Auftragspanel, Juni 2015

3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatz- und Ertragslage

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (auf IFRS-Basis) gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Kenngröße Rohertragsmarge wird im ALNO Konzern ermittelt als Rohertrag geteilt durch die Umsatzerlöse.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Kennzahlen für die ersten sechs Monate:

in TEUR	1.Halbjahr 2015	1.Halbjahr 2014
Umsatzerlöse	272.994	266.748
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-1.252	2.374
Materialaufwand	153.089	156.361
Rohertrag	118.653	112.761
Rohertragsmarge (in % der Umsatzerlöse)	43,5 %	42,3 %
Sonstige betriebliche Erträge	35.826	54.701
Personalaufwand	74.988	70.533
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.481	57.538
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)	4.180	1.160
EBITDA	20.830	38.231
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.329	10.964
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	11.501	27.267
Finanzergebnis	-6.530	-6.922
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	4.971	20.345

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2015 liegt um EUR 6,2 Mio. oder 2,3% über dem Konzernumsatz im Vorjahreszeitraum. Die Inlandserlöse liegen nahezu unverändert auf Vorjahresniveau, wohingegen sich die Auslandserlöse im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 um 5,2% erhöhten. Mit verantwortlich für die Inlandsentwicklung ist das schwierige Marktumfeld der Kunden im Bereich der Großfläche. Dagegen haben sich die Umsätze mit den exklusiven Handelsmarken im Inland auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahres behauptet. Insgesamt haben die Auslandsgesellschaften ALNO UK, ALNO USA und ALNO Schweiz ihren Umsatz insgesamt um knapp 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr verbessert. Und der Ergebniszuwachs ist um ein Vielfaches höher. Einer der wichtigsten Treiber ist hier die Entwicklung im Objektgeschäft.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierte sich der Materialaufwand um 2,1%, was bei steigenden Umsatzerlösen um 2,3% zu einer Verbesserung der Rohertragsquote von 42,3% auf 43,5% führte. Hier wirkten sich vor allem die durchgesetzten Preiserhöhungen für 2015, der konsequente Verzicht auf margenschwache Umsätze

sowie erhebliche Verbesserungen in den Kundenstrukturen und im Produktmix positiv aus.

Die Reduzierung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um EUR 18,9 Mio. im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 resultierte im Wesentlichen aus dem in 2014 enthaltenen ertragswirksamen Badwill in Höhe von EUR 52,3 Mio. durch den Erwerb von AFP im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation. Aus dem Verkauf der Impuls ergaben sich im ersten Halbjahr 2015 Erträge in Höhe von EUR 26,9 Mio. aus der Veräußerung der Beteiligung und des Anlagevermögens. Ferner konnten um EUR 3,6 Mio. höhere Währungskurserträge gegenüber dem Vorjahr (vor allem durch die Aufgabe der Wechselkursbindung durch die Schweizerische Nationalbank) sowie um EUR 1,2 Mio. höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen realisiert werden.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum im ersten Halbjahr 2015 um EUR 4,5 Mio. bzw. 6,3%. Dies ist neben Währungskurseffekten vor allem auf einen Personalaufbau bei den Auslandstochtergesellschaften sowie auf das Auslaufen der Sanierungstarifverträge in Pfullendorf und Enger zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind dagegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 um EUR 3,1 Mio. oder 5,3% gesunken. Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus geringeren Werbeausgaben sowie aus niedrigeren Aufwendungen für Unternehmensberatung und sonstige externe Dienstleistungen.

Das Restrukturierungsergebnis im ersten Halbjahr 2015 ist im Wesentlichen auf den Abgang der Vermögenswerte und Schulden im Konzern durch den Verkauf von Impuls zurückzuführen. Im Vorjahreszeitraum resultierte das Ergebnis aus der Rückstellungs-Zuführung für einen Rechtsstreit mit einem ehemaligen Vorstand.

Der deutliche Rückgang bei den Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um EUR 1,6 Mio. bzw. 6,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist überwiegend auf die außerplanmäßigen Abschreibungen im Rahmen des Impairment Tests zum 31. Dezember 2014 auf die bei der Kaufpreisallokation für AFP sich ergebenden Vermögenswerte zurückzuführen. Sie haben zu deutlich niedrigeren Buchwerten und somit in der Folge zu deutlich niedrigeren planmäßigen Abschreibungen im ersten Halbjahr 2015 geführt.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um EUR 0,4 Mio. bzw. 5,7%. Dabei erhöhten sich einerseits die Finanzaufwendungen vor allem aufgrund der gestiegenen Netto-Finanzschulden um EUR 0,9 Mio. Andererseits wurden im Rahmen der At-Equity-Bewertung für die assoziierten Unternehmen um EUR 1,3 Mio. geringere Abwertungen der Beteiligungsbuchwerte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 vorgenommen.

Dies führte in der Folge zu einem Rückgang des EBT von EUR 20,3 Mio. im Vorjahreszeitraum auf nun EUR 5,0 Mio.

Das Konzern-Periodenergebnis erhöhte sich vor allem aufgrund latenter Steuererträge auf Verlustvorträge (siehe Konzernanhang F.9 „Ertragsteuern“) von EUR 20,9 Mio. auf EUR 64,3 Mio. im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014. Damit belief sich das Ergebnis je Aktie auf EUR 0,89 nach EUR 0,30 im Vorjahreszeitraum.

Segmentergebnisse

Der Konzern wird primär anhand von Vertriebskanälen gesteuert. Diese stellen betriebswirtschaftlich unterschiedliche Anforderungen an die Konzernsteuerung. Für weiterführende Erläuterungen zur Segmentberichterstattung siehe auch im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2014 unter „F. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“.

2015	in TEUR	Handel	Objekt- geschäft	Endkunden	Sonstige	Konsoli- dierung	Konzern
Umsätze Gesamt		192.727	84.095	14.057	4.913	-22.799	272.994
Außenumsätze		181.700	74.094	12.286	4.913	0	272.994
Innenumsätze		11.026	10.001	1.771	0	-22.799	0
EBITDA		-4.086	-47	369	24.914	-320	20.830
<i>in %</i>		-2,1%	-0,1%	2,6%	<i>n/a</i>	<i>n/a</i>	7,6%
2014	in TEUR	Handel	Objekt- geschäft	Endkunden	Sonstige	Konsoli- dierung	Konzern
Umsätze Gesamt		194.301	72.051	13.851	2.429	-15.884	266.748
Außenumsätze		183.511	67.523	13.285	2.429	0	266.748
Innenumsätze		10.790	4.528	566	0	-15.884	0
EBITDA		-8.022	-3.925	258	49.887	33	38.231
<i>in %</i>		-4,1%	-5,4%	1,9%	<i>n/a</i>	<i>n/a</i>	14,3%

Nachfolgend wird die Ertragslage der einzelnen Segmente des ALNO Konzerns (vor Konsolidierung) erläutert.

Segment Handel

Das Segment „Handel“ umfasst die Handelsverbände sowie die freien Küchenhändler in Deutschland und im Ausland.

In diesem Segment waren die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um EUR -1,5 Mio. leicht rückläufig auf 192,7 Mio. EUR (Vorjahr 194,3 Mio. EUR). Wesentliche Treiber dieser Entwicklung sind die Ausweitung der Umsätze im Ausland über die eigenen Tochtergesellschaften. Dagegen gingen im Inland die Umsätze leicht zurück. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung ist das schwierige Marktumfeld der ALNO Kunden in der Großfläche. Die Umsätze mit den exklusiven Handelsmarken konnten sich dagegen auf einem sehr hohen Niveau behaupten. Das EBITDA ist im Vorjahresvergleich um EUR 3,9 Mio. auf EUR -4,1 Mio. (Vorjahr: EUR -8,0 Mio.) gestiegen. Hier zeigen die positive Entwicklung im margenstärkeren Auslandsgeschäft und die Preiserhöhung in 2015 Wirkung.

Segment Objektgeschäft

Im Segment „Objektgeschäft“ werden die deutschen und internationalen Umsätze im Projektgeschäft sowie die Umsätze aus neuen Projekten wie zum Beispiel tielsa zusammengefasst. Die Kunden für den ALNO Konzern sind hier Bauträger, Immobiliengesellschaften, Wohnungsbaugenossenschaften, etc. Wesentliches Merkmal in diesem Segment ist die hohe Anzahl an Küchen pro Auftrag und die lange Laufzeit der einzelnen Aufträge.

Im Objektgeschäft konnten die Umsätze weiter ausgebaut werden. Sie stiegen um EUR 12,0 Mio. auf EUR 84,1 Mio. Wesentlicher Treiber ist auch hier die positive Entwicklung der Auslandstochtergesellschaften. Das EBITDA verbesserte sich bedingt durch die Umsatzsteigerung um EUR 3,9 Mio. auf EUR -0,1 Mio.

Segment Endkunden

Das Segment „Endkunden“ umfasst das Retail-Geschäft mit direktem Zugang zum Endkunden.

Dieses Segment gewinnt für den ALNO Konzern zunehmend an Bedeutung, da es die Gruppe unabhängiger von der Einkaufsmacht der Handelsverbände macht. Der Umsatz stieg leicht um EUR 0,2 Mio. auf EUR 14,1 Mio. (Vorjahr: EUR 13,9 Mio.). Hier zeigt sich vor allem deutlich das hohe Vertrauen der Schweizer Endkunden in die Marken des ALNO Konzerns. Das EBITDA ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,1 Mio. auf EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.) gestiegen.

Segment Sonstige

Das Segment „Sonstige“ enthält alle Geschäftsvorfälle, die nicht direkt den anderen Segmenten zuzuordnen sind.

Im ersten Halbjahr 2015 waren dies die Effekte aus dem Verkauf von Impuls. Zudem wurde 2015 der After Sales Service der AFP aus den Segmenten Handel und Objekt in einen eigenständigen Bereich umgegliedert, der ebenfalls dem Segment Sonstige zugerechnet wird. Zudem umfasst dieses Segment die Ergebnisse von logismo. In 2014 waren der ertragswirksame Anteil des Badwill aus der vorläufigen Kaufpreisallokation der AFP, Einmaleffekte aus der Integration der AFP sowie die Verlagerungskosten aus der Schließung der Wellmann Bauteile GmbH, Bad Salzuflen, enthalten.

Vermögenslage

Zum 30. Juni 2015 stieg die Bilanzsumme des ALNO Konzerns von EUR 284,5 Mio. um 29,6% auf EUR 368,6 Mio. Die Erläuterungen für diesen Anstieg sind nachfolgend ersichtlich.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um EUR 50,0 Mio. auf EUR 223,4 Mio. Hauptgrund hierfür: Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich vor allem durch die Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (siehe Konzernanhang unter G.4 „Aktive latente Steuern“) um EUR 59,3 Mio. Im Gegenzug sind die Sachanlagen um EUR 8,4 Mio. bzw. 7,5% im Vergleich zum 31. Dezember 2014 gesunken. Im Wesentlichen betrifft dies die Verkäufe von Sachanlagen im Rahmen der Veräußerung der Impuls. Die immateriellen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um EUR 0,5 Mio. bzw. 0,9% leicht reduziert, die im Wesentlichen auf die planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte aus dem Erwerb der AFP in 2014 zurückzuführen sind.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um EUR 34,0 Mio. auf EUR 145,2 Mio. Wesentliche Gründe hierfür: Aus der Beteiligungsveräußerung von Impuls ergaben sich zum Bilanzstichtag ausstehende Forderungen in Höhe von EUR 18,0 Mio. Weitere Zahlungen des Käufers von Impuls erfolgten bereits aus den Veräußerungen von Immobilien und Maschinen. Darüber hinaus sind in den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten einerseits saisonal bedingt deutlich höhere aktive Rechnungsabgrenzungsposten (+ EUR 7,7 Mio.) sowie höhere Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche (+ EUR 2,1 Mio.) enthalten. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unter anderem durch die Umgliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Impuls von verbundenen Unternehmen auf fremde Dritte sowie durch Währungskurseffekte um EUR 5,6 Mio. bzw. 9,5% im Vergleich zum 31. Dezember 2014 gestiegen. Die Vorräte haben sich im Wesentlichen aufgrund des Abgangs der Vorräte von Impuls insgesamt um EUR 2,5 Mio. bzw. 7,1% reduziert. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind für den Verkauf an das Joint Venture 1mfa vorgesehen.

Auf der Passivseite verbesserte sich das Konzerneigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2014 deutlich um EUR 68,7 Mio. auf EUR 40,7 Mio. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus dem positiven Konzern-Periodenergebnis sowie aus der im ersten Halbjahr 2015 durchgeführten Barkapitalerhöhung.

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum Stichtag auf EUR 159,9 Mio. (nach EUR 146,1 Mio. zum 31. Dezember 2014). Gründe für diesen Anstieg sind: Aus dem Gesellschafterdarlehen der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, mit einem Gesamtvolumen von EUR 30,0 Mio. wurden EUR 10,0 Mio. von September 2015 auf Juli 2016 verlängert und somit von kurz- auf langfristige Schulden umgegliedert. Insgesamt erhöhten sich die langfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 10,7 Mio. Unter anderem, da das Darlehen der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von insgesamt EUR 8,1 Mio. von April 2015 auf Juli 2016 verlängert wurde und folglich bei den langfristigen Schulden ausgewiesen wurde. Dem gegenüber reduzierten sich die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart um EUR 4,5 Mio. sowie aufgrund gestiegener Zinssätze die Pensionsrückstellungen um EUR 1,4 Mio.

Zum Stichtag stiegen die kurzfristigen Schulden leicht um EUR 1,5 Mio. auf EUR 168,0 Mio. Zum einen wurde in 2015 von der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, ein neues Darlehen in Höhe von EUR 5,0 Mio. mit einer Laufzeit bis 15. Juni 2016 gewährt. Insbesondere aufgrund der Stillhaltevereinbarung mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 9,4 Mio. Darüber hinaus stiegen die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2014 um EUR 11,9 Mio., vornehmlich wegen saisonbedingt höheren Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft. Im Gegenzug reduzierten sich unter anderem wegen der Umgliederung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von EUR 10,0 Mio. und der sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 8,1 Mio. von kurz- in langfristig die kurzfristigen Schulden. Darüber hinaus gingen die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen gegenüber dem 31. Dezember 2014 um EUR 6,0 Mio. zurück, vor allem wegen mittlerweile verbrauchter bzw. aufgelöster Rückstellungen für Restrukturierung und Sozialplan am Standort Dietlikon, Schweiz.

Liquiditäts- und Finanzlage

Die für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmittel betragen im ersten Halbjahr 2015 EUR -20,8 Mio. gegenüber EUR 4,2 Mio. erhaltener Nettozahlungsmittel im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Rückgang resultiert neben dem veränderten EBITDA im Wesentlichen aus der „Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte“, die hauptsächlich die zum Stichtag ausstehenden Forderungen aus der Beteiligungsveräußerung Impuls beinhalten.

Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultierte im Berichtsjahr insgesamt ein Mittelzufluss von EUR 9,6 Mio. gegenüber einem Mittelabfluss in Höhe von EUR 44,8 Mio. im Vorjahr. Dieser Mittelzufluss resultiert im Wesentlichen aus erhaltenen Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen im Rahmen des Verkaufs von Impuls. Im Vorjahr hatten vor allem die Auszahlungen im Rahmen des Erwerbs von AFP zu hohen Mittelabflüssen geführt.

Die um EUR 29,2 Mio. gesunkenen erhaltenen Nettozahlungsmittel aus der Finanzierungstätigkeit resultierten überwiegend aus den im Vorjahr höheren Aufnahmen von Finanzverbindlichkeiten für die Pflichtwandelschuldverschreibung sowie die Bankfinanzierungen für den Erwerb der AFP. Demgegenüber standen in 2015 Einzahlungen aus der Barkapitalerhöhung in Höhe von EUR 5,8 Mio.

Die Nettoverschuldung des ALNO Konzerns erhöhte sich zum Stichtag auf EUR 136,1 Mio. nach EUR 132,8 Mio. zum 30. Juni 2014. Hier wirkt sich vor allem das neu gewährte Darlehen der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, in Höhe von EUR 5,0 Mio. aus.

4. FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wichtigste Einzelindikatoren auf Segmentebene werden Umsatzerlöse und EBITDA eingesetzt. Im Einzelfall werden weitere Kennzahlen der Vertriebs-, Produktions- und Qualitäts- sowie der funktionspezifischen Effizienzsteuerung, die Deckungsbeitragsrechnung, die Stückerlösrechnung sowie die Absatzzahlen in Schrankstückzahlen betrachtet. Kostenstellen und Kostenarten werden separat überwacht und analysiert.

4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter (m/w)

Im ALNO Konzern waren zum Stichtag 30. Juni 2015 2.322 Mitarbeiter (m/w) beschäftigt, zudem 86 Auszubildende (m/w). Im Vorjahr waren es zum Stichtag 30. Juni 2014 2.317 Mitarbeiter (m/w) sowie zusätzlich 96 Auszubildende (m/w).

Verteilt auf die einzelnen Standorte waren zum Stichtag 30. Juni 2015 in Pfullendorf 767 (Vorjahr: 701), in Enger 465 (Vorjahr: 474), in Brilon 229 (Vorjahr: 240), in Coswig 216 (Vorjahr: 212), bei AFP in Arbon 416 (Vorjahr: Dietlikon und Arbon: 496) und bei den Auslandstochtergesellschaften 187 (Vorjahr: 161) Mitarbeiter (m/w) beschäftigt. Bei logismo waren darüber hinaus 42 (Vorjahr: 33) Mitarbeiter (m/w) beschäftigt.

Zur Umsetzung ihrer Strategie und Wachstumsziele benötigt die ALNO Konzern qualifizierte und motivierte Mitarbeiter (m/w). Grundlage der Arbeitsorganisation ist ein offenes, von Respekt und Fairness geprägtes Miteinander. Die Anerkennung von Leistung erfolgt durch erfolgsorientierte Entgeltsysteme und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Nachtragsbericht

Am 31. Juli 2015 wurde zu den bestehenden Stillhaltevereinbarungen mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine Änderungsvereinbarung geschlossen. Hierbei wurden im Wesentlichen neue Rückzahlungsbeträge und -zeitpunkte der überfälligen Verbindlichkeiten definiert. Sie sehen eine vollständige Rückführung bis 30. Dezember 2016 vor.

Darüber hinaus wurde für das Jahr 2015 ein weiterer möglicher Sanierungsbonus in Höhe von EUR 2,0 Mio. vereinbart, der mit ausstehenden Verbindlichkeiten verrechnet werden kann. Der bisherige Zinssatz wurde von 6,5% p.a. auf 4,5% p.a. angepasst.

Das am 16. Januar 2015 gewährte Darlehen der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, in Höhe von EUR 5 Mio. wurde mit einer Änderungsvereinbarung vom 31. Juli 2015 bis zum 15. Juni 2016 verlängert. Der bisherige Zinssatz von 6,5% p.a. wurde ebenfalls auf 4,5% p.a. angepasst.

Für das am 11. April 2013 gewährte Darlehen der Bauknecht Hausgeräte GmbH in Höhe von insgesamt EUR 30,0 Mio. wurde mit einer weiteren Änderungsvereinbarung vom 31. Juli 2015 der Zinssatz von bisher 6,5% p.a. auf 4,5% p.a. angepasst.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1. PROGNOSEBERICHT

Die Anzeichen für eine Verbesserung der Konjunktur im Jahr 2015 sind positiv. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2015 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,5%. Für den Euroraum erwartet der IWF ein Wachstum von 1,5% und für Deutschland von 1,6%. Die Rahmenbedingungen sowie die Perspektiven für den Küchenmarkt 2015 sind gemäß Verband Holz+Kunststoffe (VHK) verhalten positiv. Für 2015 erwarten die Fachverbände der Möbelindustrie eine Fortsetzung dieser sich bereits im Vorjahr abzeichnenden Tendenzen eines schwächeren Inlands- und eines wachsenden Auslandsmarktes.

Signifikanten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung 2015 hat die Integration der AFP mit den Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN, auch durch den Ausbau des Produktsortiments in der Schweiz und den Aufbau des Exportgeschäfts für die Stahlküchen. Die ersten Synergieeffekte konnten bereits durch die Schließung des Werks in Dietlikon realisiert werden. Die übrigen Maßnahmen befinden sich im Aufbau oder bereits in der Umsetzung. Zusätzlich ergeben sich durch die Aufgabe der Wechselkursbindung der schweizerischen Nationalbank Potenziale für den ALNO Konzern.

Die höheren Absatzvolumina haben sich positiv auf die Produktion in Pfullendorf ausgewirkt. Die bisherigen Überkapazitäten im Montagebetrieb in Pfullendorf konnte beseitigt werden. Aufgrund dieser verbesserten Fixkostendeckung wird sich auch das operative Ergebnis weiter deutlich verbessern. Die Optimierung der Produktion hin zu einer schlanken, flexiblen Fertigung steht in 2015 im Zentrum diverser Konzernprojekte. Negativ werden der Auslauf der Sanierungstarifverträge in Pfullendorf und Enger sowie die prognostizierte Lohnsteigerung aus der Tarifrunde 2015 ins Gewicht fallen. Diese werden in 2015 zu einer Belastung der Personalkosten im ALNO Konzern führen.

Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand für 2015 für den ALNO Konzern bei aktueller Unternehmensstruktur - bereinigt um Impuls - von einer leichten Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr aus. Das zweite Halbjahr 2015 wird im Umsatz deutlich besser sein als in den ersten sechs Monaten.

Das operative EBITDA wird - bereinigt um die Sondereffekte aus der Entkonsolidierung von Impuls und der Übernahme der AFP - gegenüber 2014 deutlich steigen. Gründe für diese Annahme sind die sehr gute Performance der Auslandsgesellschaften sowie die Anpassung der Strukturkosten. Für eine Vergleichbarkeit wurde das zweite Halbjahr 2014 ebenfalls um Impuls bereinigt.

Für die Segmente Handel, Objekte und Endkunden wird für das Jahr 2015 jeweils ein leichter Umsatzanstieg erwartet, bei einer jeweiligen deutlichen Steigerung des EBITDA.

Prognosen sind immer Aussagen unter Unsicherheit. Eine Reihe gesamtwirtschaftlicher und branchenspezifischer Einflussfaktoren kann die Entwicklung einzelner Konzernbereiche und des Konzerns im Ganzen negativ oder positiv beeinflussen.

2. RISIKOBERICHT

Die Risiken der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2014 ausführlich dargestellt. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2015 sind nur für die nachfolgend erwähnten Risiken nennenswerte Änderungen eingetreten.

Konzernliquidität

Da die Entwicklung des operativen Geschäftes des ALNO Konzerns im ersten Halbjahr 2015 noch zu einem negativen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit geführt hat, liegt - wie bereits im Geschäftsbericht 2014 dargestellt - auch in 2015 weiterhin ein wesentlicher Fokus des Vorstandes der ALNO AG auf der Absicherung der kurz- und mittelfristigen Liquiditätssituation im Konzern.

Hierzu konnten im ersten Halbjahr alle geplanten Maßnahmen zur Absicherung der Liquiditätssituation in Höhe von über EUR 60 Mio. erfolgreich umgesetzt oder vereinbart werden:

Finanz- und Kapitalmaßnahmen

- Barkapitalerhöhung Nature Home Holding Company Limited, China
- Verkauf Impuls Küchen GmbH, Brilon

Vereinbarungen mit Schweizer Banken

- Verschiebung der mit der Thurgauer Kantonalbank vereinbarten Linienrückführung
- Vereinbarung über Verkauf von Produktionsanlagen der AFP

Neue Vereinbarungen mit Whirlpool

- Verschiebung der mit Whirlpool vereinbarten Rückführungstermine für bestehende Stand-Still-Vereinbarungen
- Verlängerung der bestehenden Darlehensvereinbarungen

Darüber hinaus sind weitere Kapitalmaßnahmen sowie die Aufnahme neuer Kontokorrentkreditlinien in Arbeit.

Vor diesem Hintergrund sieht der Vorstand der ALNO AG die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns als gesichert an.

3. CHANCENBERICHT

Marktentwicklung

Der deutsche Küchenmarkt ist im ersten Halbjahr 2015 gemäß VdDK-Auftragspanel um 7,9% gegenüber Vorjahr gewachsen. Von diesem Wachstum entfielen 4,5% auf das Inland und 15,0% auf das Ausland. Der ALNO Konzern ohne AFP Küchen ist im gleichen Zeitraum um 7,1% nach Schrankstückzahlen gemäß VdDK-Auftragspanel gewachsen. Von diesem Wachstum des ALNO Konzerns ohne AFP entfielen -0,9% auf das Inland und 29,5% auf das Ausland⁵. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass der ALNO Konzern ohne AFP vom Marktwachstum im ersten Halbjahr 2015 profitieren konnte und die Marktanteilsgewinne des Vorjahres bei einem Marktanteil von 13,8% stabilisieren konnte.

Im Ausland zeigt die Entwicklung des ersten Halbjahres 2015 die positive Wirkung der Internationalisierungsstrategie. Einen großen Beitrag dazu haben hierzu auch die ausländischen Gesellschaften, insbesondere ALNO UK und ALNO Schweiz, beigetragen.

Im Inland tragen insbesondere die Preiserhöhungen für 2015 sowie erhebliche Verbesserungen in Kundenstruktur und Produktmix zu einer Verbesserung der Erlösqualität bei.

⁵ Quelle: VdDK Auftragspanel, Juni 2015

Verkürzter Konzernzwischenabschluss (IFRS)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

	Verkürzter Konzern- anhang	1. Halbjahr 2015 in TEUR	1. Halbjahr 2014 in TEUR
Umsatzerlöse	F. 1	272.994	266.748
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen		-1.252	2.374
Sonstige betriebliche Erträge	F. 2	35.826	54.701
Gesamtleistung		307.568	323.823
Materialaufwand	F. 3	153.089	156.361
Personalaufwand	F. 4	74.988	70.533
Sonstige betriebliche Aufwendungen	F. 5	54.481	57.538
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)	F. 6	4.180	1.160
EBITDA		20.830	38.231
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	F. 7	9.329	10.964
Betriebliches Ergebnis		11.501	27.267
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	G. 3	-230	-1.497
Finanzerträge		180	135
Finanzaufwendungen		6.480	5.560
Finanzergebnis	F. 8	-6.530	-6.922
Ergebnis vor Ertragsteuern		4.971	20.345
Ertragsteuern (+ = Aufwand / - = Ertrag)	F. 9	-59.303	-510
Konzern-Periodenergebnis		64.274	20.855
davon nicht beherrschende Anteile		0	-95
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG		64.274	20.950
Ergebnis in EUR / Aktie (verwässert und unverwässert)	M.	0,89	0,30

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

	1. Halbjahr 2015 in TEUR	1. Halbjahr 2014 in TEUR
Konzern-Periodenergebnis	64.274	20.855
Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Veränderung des Unterschiedsbetrages aus der Währungsumrechnung	0	54
Summe der Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:	0	54
Posten, die in Folgeperioden <u>nicht</u> in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	1.276	-1.739
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	-286	457
Summe der Posten, die in Folgeperioden <u>nicht</u> in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:	990	-1.282
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis	990	-1.228
Konzern-Gesamtergebnis	65.264	19.627
davon nicht beherrschende Anteile	0	-95
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG	65.264	19.722

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2015

	Verkürzter Konzern- anhang	Stand am 30.06.2015 in TEUR	Stand am 31.12.2014 in TEUR
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	G. 1	54.511	55.001
Sachanlagen	G. 2	102.661	111.037
Finanzanlagen		417	998
At Equity bewertete Anteile		166	0
Finanzforderungen	G. 3	3.648	3.544
Aktive latente Steuern	G. 4	60.895	1.620
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		935	725
Sonstige Vermögenswerte		161	438
A. Langfristige Vermögenswerte		223.394	173.363
Vorräte	G. 5	32.355	34.830
Finanzforderungen		311	195
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	G. 6	64.071	58.510
Sonstige Vermögenswerte	G. 7	39.782	9.773
Ertragsteuererstattungsansprüche		25	36
Flüssige Mittel	H.	2.185	2.270
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	G. 8	6.463	5.569
B. Kurzfristige Vermögenswerte		145.192	111.183
Summe AKTIVA		368.586	284.546
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		75.595	70.095
Kapitalrücklage		3.533	3.258
Gesetzliche Rücklage		462	462
Kumuliertes Konzernergebnis		-38.898	-101.822
Anteil Eigenkapital der Aktionäre der ALNO AG		40.692	-28.007
Anteil Eigenkapital nicht beherrschende Anteile		0	0
A. Eigenkapital	G. 9	40.692	-28.007
Rückstellungen für Pensionen	G. 10	27.087	28.497
Passive latente Steuern	G. 11	4.877	5.303
Sonstige Rückstellungen		375	935
Gesellschafterdarlehen	G. 12	30.000	20.000
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	G. 13	81.856	71.152
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		666	679
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	G. 15	15.018	19.508
B. Langfristige Schulden		159.879	146.074
Sonstige Rückstellungen	G. 14	2.382	8.361
Gesellschafterdarlehen	G. 12	5.000	10.000
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	G. 13	21.465	30.202
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	G. 15	112.328	102.945
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	G. 16	26.487	14.591
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		353	380
C. Kurzfristige Schulden		168.015	166.479
Summe PASSIVA		368.586	284.546

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

	Verkürzter Konzern- anhang	1. Halbjahr 2015 in TEUR	1. Halbjahr 2014 in TEUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzern-Periodenergebnis		64.274	20.855
Ertragsteuern		-59.303	-510
Finanzergebnis		6.530	6.922
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		9.329	10.964
Zuschreibungen auf Sachanlagen		0	0
Erhaltene Ertragsteuern		36	58
Gezahlte Ertragsteuern		-70	-94
Gewinn (Vorjahr: Verlust) aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-8.133	192
Erhaltene Zinsen		12	36
Gezahlte Zinsen		-7.648	-6.352
Eliminierung von zahlungsunwirksamen Posten			
Veränderung der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		235	3.943
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		-22.596	-45.055
Zahlungswirksame Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-6.272	-1.786
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Working Capital Veränderungen		-23.606	-10.827
Veränderung des Working Capitals			
Veränderung der Vorräte		730	-1.301
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte		-26.872	-14.633
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Schulden		28.979	30.934
Für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzte (Vorjahr: erhaltene) Nettozahlungsmittel		-20.769	4.173
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in			
Immaterielle Vermögenswerte		-517	-182
Sachanlagen		-8.608	-8.157
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe		0	-36.855
Einzahlungen aus Abgängen			
Sachanlagen		18.532	124
Finanzanlagen		154	315
Für Investitionstätigkeit erhaltene (Vorjahr: eingesetzte) Nettozahlungsmittel		9.561	-44.755
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		5.484	36.580
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-4.379	-287
Veränderung von Kontokorrent- und Factoringverbindlichkeiten		4.277	5.127
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		5.775	0
Auszahlungen für Finanzierungskosten		-53	-1.111
Für die Finanzierungstätigkeit erhaltene Nettozahlungsmittel		11.104	40.309
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-104	-273
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres		1.774	2.720
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		148	28
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	H.	1.818	2.475

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Kumuliertes Konzernergebnis				Auf die Aktionäre der ALNO AG entfallendes Eigenkapital	nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
				Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Andere erfolgsneutrale Transaktionen				
						Veränderung Rückstellung für Pensionen	Wertveränderung Wertpapiere			
Verkürzter Konzernanhang	G. 9	G. 9		G. 9						
1. Januar 2014	70.095	3.258	462	-87.638	-664	-3.986	-49	-18.522	141	-18.381
Konzern-Periodenergebnis				20.950				20.950	-95	20.855
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis					54	-1.282	0	-1.228		-1.228
Konzern-Gesamtergebnis				20.950	54	-1.282	0	19.722	-95	19.627
Veränderung Konsolidierungskreis, soweit nicht im Konzern-Gesamtergebnis enthalten				9.397				9.397		9.397
30. Juni 2014	70.095	3.258	462	-57.291	-610	-5.268	-49	10.597	46	10.643
1. Januar 2015	70.095	3.258	462	-91.759	-462	-9.546	-55	-28.007	0	-28.007
Konzern-Periodenergebnis				64.274				64.274	0	64.274
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis					-1.192	990	0	-202		-202
Konzern-Gesamtergebnis				64.274	-1.192	990	0	64.072	0	64.072
Kapitalerhöhung	5.500	275						5.775		5.775
Veränderung Konsolidierungskreis, soweit nicht im Konzern-Gesamtergebnis enthalten				-1.344		198	-2	-1.148		-1.148
30. Juni 2015	75.595	3.533	462	-28.829	-1.654	-8.358	-57	40.692	0	40.692

Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2015

A. Gegenstand des Unternehmens

Die ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, (im Folgenden kurz: „ALNO AG“ genannt), eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: „ALNO Konzern“ genannt), produzieren und vertreiben überwiegend unter den Markennamen ALNO, IMPULS (bis 30. Juni 2015), PINO und WELLMANN sowie PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN bzw. ALNOINOX, Einbauküchen für den Weltmarkt. Hinsichtlich der Konzernstruktur und der Hauptaktivitäten des ALNO Konzerns verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernlagebericht. Der Konzern, dessen oberstes Mutterunternehmen die ALNO AG ist, hat seinen Sitz in der Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf, Deutschland.

B. Grundlagen für die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes

1. Allgemeines

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“ oder „Halbjahresfinanzbericht“) der ALNO AG zum 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu lesen.

Konzernwährung ist der Euro. Alle Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist.

Im vorliegenden Zwischenabschluss des ALNO Konzerns wurden nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind, beachtet. Im Rahmen der Erstellung eines Zwischenabschlusses muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen.

Der Zwischenabschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Halbjahresfinanzbericht wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung auf Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten er-

stellt, mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte, die mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Für die Gliederung der Bilanz wurde eine Klassifizierung nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen. Als langfristige Vermögenswerte bzw. langfristige Schulden werden Positionen ausgewiesen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind. Weiterhin werden latente Steuern jeweils als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Im Jahr 2013 konnte der Vorstand der ALNO AG sein Finanzierungs- und Kapitalkonzept erfolgreich umsetzen. Hierzu zählten im Wesentlichen die im Mai 2013 begebene Unternehmensanleihe mit einem Gesamtvolumen von EUR 45,0 Mio., einer festen Laufzeit von fünf Jahren und einer jährlichen Verzinsung von 8,5%. Als einen weiteren wesentlichen Meilenstein des Kapital- und Finanzierungskonzeptes 2013 konnte die ALNO AG im August 2013 eine neue Factoringfinanzierung mit einem Rahmen von EUR 8,0 Mio. abschließen. Darüber hinaus hatte der Hauptaktionär Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, einen kurzfristigen Lieferantenkredit in Höhe von EUR 30,0 Mio. mit Rahmenvereinbarung vom 11. April 2013 in ein Darlehen umgewandelt, wovon EUR 10,0 Mio. eine Laufzeit bis September 2015 (ursprünglich September 2014) und EUR 20,0 Mio. eine Laufzeit bis Juni 2017 haben. Die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, hatte der ALNO AG Darlehen in Gesamthöhe von EUR 8,5 Mio. bis Ende 2013 zur Verfügung gestellt. Die Gewährung dieser Darlehen erfolgte teilweise durch die Umwandlung bereits bestehender Verbindlichkeiten. Es wurde vereinbart, dass die ursprünglich im April 2014 vorgesehene Rückzahlung um ein Jahr auf April 2015 verschoben wird. Durch diese Maßnahmen konnte die Konzernliquidität im Jahr 2013 sowie im Berichtszeitraum sichergestellt werden.

Die ALNO AG hatte am 17. Januar 2014 einen wichtigen Meilenstein ihrer Unternehmensstrategie umsetzen können, indem sie von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG 100% der Anteile der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, erworben hat. Der Eigentumsübergang fand im ersten Quartal 2014 statt. Die AFG Küchen AG ist der Marktführer in der Schweiz. Dazu gehören die beiden renommierten Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. Mit dieser größten Übernahme in der jüngeren Firmengeschichte treibt die ALNO AG ihre internationale Wachstumsstrategie voran. Gleichzeitig erhält die ALNO AG dadurch eine größere Unabhängigkeit vom wettbewerbsintensiven deutschen Markt und profitiert von einem etablierten Vertriebsnetz in einem hochpreisigen Wachstumsmarkt für Küchen in Europa. Die Kaufpreisfinanzierung für 100% der Anteile an der AFG Küchen AG und des operativen Geschäfts wurde durch Kredite von Schweizer Banken, ein Verkäuferdarlehen und durch die Ausgabe einer bei qualifizierten Investoren platzierten Wandelschuldverschreibung am 20. März 2014 in Höhe von EUR 14,0 Mio. sichergestellt. Die AFG Küchen AG wurde nach der Einbeziehung in den ALNO Konzern in AFP Küchen AG (im folgenden kurz „AFP“) umbenannt.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie der ALNO AG besteht in der Flexibilisierung der deutschlandweiten Produktion, der Zentralisierung von Verwaltungseinheiten sowie in der Optimierung des Marken- und Produktportfolios. In operativer Hinsicht führt dies zu einer nachhaltigen Verbesserung der Organisation und zu einer effizienteren Marktbearbeitung. Hierzu sind deutlich höhere Investitionen in EDV, Maschinen und Markterweiterung im Vergleich zum Vorjahr geplant.

Um die Konzernliquidität sicherzustellen, wurde am 10. Dezember 2014 mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine langfristige Stillhaltevereinbarung abgeschlossen, die bis zum 31. März 2016 läuft und in der die schrittweise Rückzahlung fälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Gesellschaft und deren Konzerntöchter geregelt ist. Die Vereinbarung ersetzt die Stillhaltevereinbarungen vom 17. Juli 2014 und 24. Oktober 2014, die bis zum 31. Dezember 2014 befristet waren. Ferner wurden mit dieser Vereinbarung die Zahlungsziele verlängert.

Zur Umsetzung der vorgenannten geplanten Investitionen und des Restrukturierungsprogramms sind insbesondere nachfolgende Finanz- und Kapitalmaßnahmen in 2015 bereits durchgeführt worden:

Die ALNO AG hat am 30. März 2015 die Nature Home Holding Company Limited, Cayman Islands, ("Nature") als weiteren Ankeraktionär gewonnen. Nature hatte sich durch den Abschluss einer Investmentvereinbarung mit der ALNO AG verpflichtet, neue Aktien aus einer noch durchzuführenden Barkapitalerhöhung unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu übernehmen. Die ALNO AG hat 5,5 Mio. neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zum Ausgabepreis von EUR 1,05 je neuer Aktie ausgegeben, die alle von Nature übernommen wurden. Zusätzlich hat Nature mitgeteilt, am 27. April 2015 weitere 1,375 Mio. ALNO Aktien erworben zu haben. Nature ist somit mit 9,09% am Grundkapital der ALNO AG beteiligt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 27. April 2015. Aus der Kapitalerhöhung sind der ALNO AG liquide Mittel in Höhe von EUR 5,8 Mio. zugeflossen.

Weitere Finanzierungsmittel in zweistelliger Millionenhöhe sind der ALNO AG im Juni 2015 durch den Verkauf von Sachanlagen von Impuls zugeflossen. Darüber hinaus konnte der Verkauf von Impuls mit Wirkung zum 30. Juni 2015 erfolgreich umgesetzt werden. Die frei gewordenen bzw. erhaltenen Mittel wurden insbesondere für das laufende Geschäft, für die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms und für weiteres Wachstum im Ausland verwendet. Damit treibt der Vorstand seine Internationalisierungsstrategie weiter voran und verringert so die Abhängigkeit vom wettbewerbsintensiven Inlandsgeschäft, um so nachhaltig die operative Ergebnisbasis des Unternehmens zu verbessern.

Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand für 2015 für den ALNO Konzern bei aktueller Unternehmensstruktur - bereinigt um Impuls - von einer leichten Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr aus. Das zweite Halbjahr 2015 wird im Umsatz deutlich besser sein als in den ersten sechs Monaten.

Das operative EBITDA wird - bereinigt um die Sondereffekte aus der Entkonsolidierung von Impuls und der Übernahme der AFP - gegenüber 2014 deutlich steigen. Gründe für diese Annahme sind die sehr gute Performance der Auslandsgesellschaften sowie die Anpassung der Strukturkosten. Für eine Vergleichbarkeit wurde das zweite Halbjahr 2014 ebenfalls um Impuls bereinigt.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die weiterhin geplanten Finanz- und Kapitalmaßnahmen vollumfänglich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Zur Absicherung einer eventuellen Liquiditätsunterdeckung muss außerdem die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, ihrer Verpflichtung zur Leis-

tung von Überbrückungsdarlehen bis zu einer Höhe von EUR 11,0 Mio. nachkommen. Gegebenenfalls müssen Investitionen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Ergebnis- und Liquiditätsziele, wie geplant eintreffen.

Neu anzuwendende Standards

Im Jahr 2015 sind keine neuen bzw. geänderten Standards des IASB, soweit sie von der Europäischen Union übernommen worden sind, für den ALNO Konzern verpflichtend anzuwenden. Eine ausführliche Aufstellung dieser Rechnungslegungsnormen ist dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2014 zu entnehmen.

2. Konsolidierungsgrundsätze

In den Zwischenabschluss der ALNO AG werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben der ALNO AG acht (Vorjahr: neun) inländische und elf (Vorjahr: elf) ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die ALNO AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile am Kapital hält.

Die Reduzierung des Konsolidierungskreises in 2015 bei den inländischen Gesellschaften ist auf die zum 30. Juni 2015 veräußerte Impuls zurückzuführen.

Darüber hinaus wurden tielsa (mit einer Beteiligungsquote von 49%), ALNO China (mit einer Beteiligungsquote von 45%) und erstmals die neu gegründete Gesellschaft mit beschränkter Haftung 1mfa (mit einer Beteiligungsquote von 49%) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Konsolidierungsmethoden und die Methoden zur Währungsumrechnung sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 unverändert.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der ALNO AG aufgestellt. Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet.

Folgende Wechselkurse zum Euro wurden angewandt:

	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2014	Durchschnittskurs 1.1.2015 bis 30.6.2015	Durchschnittskurs 1.1.2014 bis 30.6.2014
	je EUR	je EUR	je EUR	je EUR	je EUR
GBP	0,70587	0,78256	0,80091	0,73350	0,82174
CHF	1,03649	1,20282	1,21585	1,05880	1,22153
USD	1,10955	1,21555	1,36481	1,11740	1,37116
AED	n/a	4,46482	5,01267	n/a	5,03721

3. Unternehmenserwerbe im ersten Halbjahr des Vorjahres

I. Erwerb der AFG Küchen AG

a) Erläuterung der Transaktion

Mit Anteilskaufvertrag vom 17. Januar 2014 hatte der ALNO Konzern 100% der stimmberechtigten Anteile der AFG Küchen AG übernommen (danach umbenannt in „AFP Küchen AG“, im Folgenden kurz „AFP“ genannt). Die Anteile wurden von der AFG Schweiz AG, einer Zwischenholding der börsennotierten Schweizer Arbonia-Forster-Holding AG, erworben. In der AFP sind die beiden Schweizer Küchenhersteller Piatti (Holzküchen) und Forster (Stahlküchen) gebündelt. Es wurden 2.000 Namensaktien übernommen. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktien wurde über eine Ermittlung des Asset Values der zu übernehmenden Netto-Vermögenswerte bestimmt.

Der ALNO Konzern hat die Gesellschaft im Rahmen der Umsetzung seiner internationalen Wachstumsstrategie akquiriert. Gemeinsam mit der Traditionsmarke PIATTI und der FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN verfügt der ALNO Konzern auf dem hochpreisigen Schweizer Küchenmarkt über einen Marktanteil von rund 14% und ist damit Marktführer in der Schweiz. Der nächstgroße Küchenproduzent in der Schweiz verfügt über einen Marktanteil von rund 9%. Mit der Integration von AFP in den ALNO Konzern sind erhebliche Synergien sowohl auf der Vertriebs- als auch auf der Kostenseite verbunden:

Das bisherige Produktportfolio des ALNO Konzerns mit den vier Marken ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO ergänzt sich sehr gut mit den Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. Die PIATTI-Küchenstudios in der Schweiz werden zukünftig im unteren Preissegment zusätzlich Küchen der Marke IMPULS anbieten. Umgekehrt werden die FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN über das weltweite ALNO Vertriebsnetz mit dem Markennamen ALNOINOX vermarktet. Ein Vertrieb dieser Stahlküchen erfolgte trotz internationaler Nachfrage bisher fast ausschließlich in der Schweiz.

Auf der Kostenseite ergeben sich signifikante Synergien durch höhere Einkaufsvolumina und vor allem durch die Verlagerung der Produktion von PIATTI über die deutsche Grenze an die nur etwa 100 km entfernte Konzernzentrale in Pfullendorf. Durch die Produktion der PIATTI-Küchen in Pfullendorf wird sich die Kapazitätsauslastung und damit die Profitabilität des größten Konzernstandortes deutlich erhöhen. Hinzu kommen geringere Lohnkosten im Vergleich zum Schweizer Standort Dietlikon.

Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. AFP wurde aus Unwesentlichkeits- sowie Vereinfachungsgründen ab dem 1. Januar 2014 im Konzernabschluss der ALNO AG berücksichtigt. Wesentliche Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zwischen dem ALNO Konzern und AFP bestanden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nicht.

b) Übertragene Gegenleistung

Angaben in TEUR	
Kaufpreis Aktien	2.403
Darlehen zum 1. Januar 2014	28.890
Kaufpreis gesamt	31.293

Zusätzlich zu dem dargestellten Kaufpreis war die ALNO AG verpflichtet, dem Verkäufer den entstehenden Finanzierungsbedarf für das Netto-Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 6.251 zwischen dem Erwerbstichtag und dem rechtlichen Vollzugstichtag zu erstatten. Dem in diesem Zeitraum entstandenen Finanzierungsbedarf steht ein entsprechendes Netto-Umlaufvermögen gegenüber.

Die an den Verkäufer übertragene Gegenleistung betrug daher im ersten Halbjahr 2014 insgesamt TEUR 37.544 und setzt sich somit aus TEUR 2.403 für den Erwerb von 100% der Anteile an AFP sowie für den Kauf von Darlehen des Verkäufers an AFP in Höhe von TEUR 35.141 zusammen.

c) Vorläufige Kaufpreisallokation

Angaben in TEUR	Buchwerte	„Step-Up“	Beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	97	51.782	51.879
Sachanlagen	24.790	9.838	34.628
Finanzanlagen	3.497	0	3.497
Finanzforderungen	86	0	86
Aktive latente Steuern	669	4.867	5.536
Vorräte	11.833	0	11.833
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.440	0	20.440
Sonstige Vermögenswerte	1.127	0	1.127
Flüssige Mittel	874	0	874
Vermögenswerte	63.413	66.487	129.900
Passive latente Steuern	809	10.070	10.879
Pensionsrückstellungen	1.518	4.079	5.597
Rückstellungen	485	0	485
Darlehen	28.890	0	28.890
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.735	0	11.735
Sonstige Verbindlichkeiten	7.410	0	7.410
Schulden	50.847	14.149	64.996
Summe Netto-Vermögenswerte	12.566	52.338	64.904

d) Vorläufige Ermittlung Geschäfts- oder Firmenwert

Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb ergab sich wie folgt:

Angaben in TEUR	
Übertragene Gegenleistung	37.544
abzgl. beizulegender Zeitwert der Netto-Vermögenswerte	-64.904
abzgl. erworbene Darlehen	-35.141
Negativer Geschäfts- oder Firmenwert (Badwill)	-62.501

Der ergebniswirksame Badwill aus dem Erwerb der Gesellschaft in Höhe von TEUR 52.338 wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Nettogewinn (nach Abschreibungen und passiven latenten Steuern) beträgt im ersten Halbjahr 2014 TEUR 50.184.

Der negative Geschäfts- oder Firmenwert (Badwill) resultierte aus einem relativ niedrigen Kaufpreis (Gegenleistung) im Vergleich zum beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft.

Wesentliche Gründe für den relativ niedrigen Kaufpreis waren:

Der Geschäftsbereich Küchen und Kühltechnik des Verkäufers erzielte in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 einen negativen Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis des Verkäufers. Der Verkäufer hatte daher im Rahmen einer Fokussierungsstrategie das Küchengeschäft nicht mehr als Kerngeschäftsfeld und damit als aufzugebenden Geschäftsbereich definiert. Der Verkäufer konnte somit bestimmte Synergien, die der ALNO Konzern mit Integration der Gesellschaft realisieren kann, selber nicht verwirklichen.

Der Verkäufer ersparte sich Kosten für einen Standortwechsel, da der Standort Dietlikon mittelfristig aufgrund der Entwicklung zu einem reinen Wohngebiet zur Disposition steht. Der ALNO Konzern verlagerte die Produktion von PIATTI ab dem 4. Quartal 2014 schrittweise vom Standort Dietlikon zum Standort Pfullendorf.

Der Verkäufer konnte aufgrund der Standortverlagerung einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag aus dem Verkauf der Immobilie früher vereinnahmen (der ALNO Konzern hat die Immobilie am Standort Dietlikon nicht mit erworben).

Der ermittelte Badwill hat zu keinem tatsächlichen Ertragssteueraufwand geführt.

e) Aufgliederung des Zahlungsmittelabflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs

Angaben in TEUR

Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	874
Gezahlte Gegenleistung	-37.544
Netto-Abfluss von Zahlungsmitteln	-36.670

Der Netto-Zahlungsabfluss war im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthalten und wurde durch die Begebung einer Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 14.000 sowie durch Bankenfinanzierungen gedeckt.

f) Sonstige Angaben

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprach dem Buchwert und betrug zum Erwerbszeitpunkt TEUR 20.440. Darin waren Wertminderungen in Höhe von TEUR 866 enthalten.

AFP hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 69.061 zu den Umsatzerlösen und TEUR -4.933 im ersten Halbjahr 2014 zum Periodenergebnis beigetragen.

Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 473 wurden als Aufwand gebucht und waren in der Gewinn- und Verlustrechnung im Verwaltungsaufwand und in der Kapitalflussrechnung im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

II. Erwerb der UK Surface Solutions Ltd

Im Rahmen eines asset deals wurden darüber hinaus am 11. April 2014 die Vermögenswerte und Schulden der UK Surface Solutions Ltd, Wolverhampton, Großbritannien, durch die ALNO UK in eine neu gegründete Gesellschaft Alno Surfaces Ltd, Wolverhampton, Großbritannien eingebracht. Hierfür wurde ein Kaufpreis in Höhe von TEUR 185 bezahlt, der dem Buchwert der erworbenen Netto-Vermögenswerte entsprochen hat. UK Surface Solutions Ltd ist ein Hersteller von Arbeitsplatten mit hochwertigen Oberflächen.

4. Entkonsolidierungen im ersten Halbjahr 2015

Die Impuls Küchen GmbH, Brilon, wurde im Rahmen der strategischen Neuausrichtung an die Steinhoff Möbel Holding GmbH, Brunn am Gebirge, Österreich, verkauft. Durch den Besitzerwechsel und den damit einhergehenden Verlust der Beherrschung erfolgte die Entkonsolidierung von Impuls zum 30. Juni 2015 im ALNO Konzern. Serviceverträge sichern den Betriebsübergang bis Ende 2015. Alle Mitarbeiter

von Impuls wurden vom neuen Besitzer übernommen. Darüber hinaus werden die ALNO AG und die Steinhoff Gruppe langfristig strategisch zusammenarbeiten. Die Erträge und Aufwendungen dieser Gesellschaft sind bis zum 30. Juni 2015 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung ist ein Gewinn in Höhe von TEUR 22.746 entstanden, hiervon sind TEUR 26.857 bei den sonstigen betrieblichen Erträgen aus Erlösen aus Anlageabgängen und Kaufpreisforderungen sowie TEUR -4.111 im Restrukturierungsergebnis für die Abgänge der Vermögenswerte und Schulden im Konzern ausgewiesen. Bis zum 30. Juni 2015 sind dem ALNO Konzern Finanzmittel in Höhe von TEUR 15.015 aus dem Verkauf von Sachanlagen der Impuls zugeflossen. Vorwiegend aus der Beteiligungsveräußerung von Impuls ergaben sich zum Bilanzstichtag ausstehende Forderungen in Höhe von TEUR 18.485.

C. Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind, wie zum 31. Dezember 2014, Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken.

Annahmen und Schätzungen wurden vor allem getroffen bei der Beurteilung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes (siehe G.1 „Immaterielle Vermögenswerte“) und des Anlagevermögens, bei der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge (siehe G.4 „Aktive latente Steuern“) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe G.6 „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“). Darüber hinaus haben Annahmen und Schätzungen Einfluss auf die Rückstellungsbewertung (siehe G.14 „Sonstige kurzfristige Rückstellungen“).

Diesen Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenabschlusses beruhen. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen kommen.

Des Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2014.

D. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im ALNO Konzern ergeben sich saisonale Einflüsse durch schwache Produktions- und Absatzmonate aufgrund des Betriebsurlaubs zu Beginn des zweiten Halbjahres, die aber erwartungsgemäß durch umsatzstärkere Monate im Herbst wieder ausgeglichen werden.

E. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014.

Der Abschluss wurde basierend auf der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal oder konjunkturell bedingt sind oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Rückstellungen für laufende und drohende Rechtsstreitigkeiten und sonstige zu bilanzierende ungewisse Verpflichtungen sind im Zwischenabschluss nach dem Stand der Erkenntnisse zum Zeitpunkt der Erstellung angemessen gebildet worden.

F. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2015 liegt um TEUR 6.246 oder 2,3% über dem Konzernumsatz im Vorjahreszeitraum. Die Inlandserlöse liegen nahezu unverändert auf Vorjahresniveau, wohingegen sich die Auslandserlöse im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 um 5,2% erhöhten. Mit verantwortlich für die Inlandsentwicklung ist das schwierige Marktumfeld der Kunden im Bereich der Großfläche. Dagegen haben sich die Umsätze mit den exklusiven Handelsmarken im Inland auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahres behauptet. Insgesamt haben die Auslandsgesellschaften ALNO UK, ALNO USA und ALNO Schweiz ihren Umsatz insgesamt um knapp 50% gegenüber dem Vorjahr verbessert. Einer der wichtigsten Treiber ist hier die Entwicklung im Objektgeschäft.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die Reduzierung um TEUR 18.875 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 resultiert im Wesentlichen aus dem im Vorjahr enthaltenen ertragswirksamen Badwill in Höhe von TEUR 52.338 durch den Erwerb der AFP im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation. Dem gegenüber stehen im ersten Halbjahr 2015 TEUR 26.857 Erträge aus der Veräußerung der Beteiligung und des Anlagevermögens von Impuls, Ferner konnten um TEUR 3.602 höhere Währungskurserträge als im Vorjahreszeitraum vor allem durch die Aufgabe der Wechselkursbindung durch die Schweizerische Natio-

nalbank im Januar 2015) sowie um TEUR 1.240 höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen realisiert werden.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand sank mit 2,1%, was bei steigenden Umsatzerlösen um 2,3% zu einer Verbesserung der Rohertragsquote von 42,3% auf 43,5% führte.

4. Personalaufwand

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ergibt sich eine Erhöhung des Personalaufwands für das erste Halbjahr 2015 von TEUR 4.455 bzw. 6,3%. Dies ist neben Währungskurseffekten vor allem auf einen Personalaufbau bei den Auslandstochtergesellschaften sowie auf das Auslaufen der Sanierungstarifverträge in Pfullendorf und Enger zurückzuführen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 um TEUR 3.057 oder 5,3% gesunken. Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus geringeren Werbeausgaben sowie aus niedrigeren Aufwendungen für Unternehmensberatung und sonstige externe Dienstleistungen.

6. Restrukturierungsergebnis

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.180	1.160
Summe	4.180	1.160

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beim Restrukturierungsergebnis im ersten Halbjahr 2015 sind im Wesentlichen auf den Abgang der Vermögenswerte und Schulden im Konzern durch den Verkauf von Impuls zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beim Restrukturierungsergebnis im ersten Halbjahr 2014 resultierten aus der Rückstellungs-Zuführung für einen Rechtsstreit mit einem ehemaligen Vorstand.

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Immaterielle Vermögenswerte	1.386	2.948
Sachanlagen	7.943	8.016
Planmäßige Abschreibungen	9.329	10.964
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0
Summe	9.329	10.964

Der deutliche Rückgang bei den planmäßigen Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte um TEUR 1.562 bzw. 53,0% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist überwiegend auf die außerplanmäßigen Abschreibungen im Rahmen des Impairment Tests zum 31. Dezember 2014 auf die bei der Kaufpreisallokation für AFP sich ergebenden Vermögenswerte zurückzuführen, die zu deutlich niedrigeren Buchwerten und somit in der Folge zu deutlich niedrigeren planmäßigen Abschreibungen geführt haben. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen liegen nahezu unverändert auf Vorjahresniveau.

8. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um TEUR 392 bzw. 5,7% verbessert. Die Finanzaufwendungen erhöhten sich um TEUR 920, vor allem aufgrund der gestiegenen Netto-Finanzschulden. Darüber hinaus wurden im Rahmen der At-Equity-Bewertung für die assoziierten Unternehmen ALNO China und tielsa Verringerungen der Beteiligungsbuchwerte in Höhe von insgesamt TEUR 230 (1. Halbjahr 2014: TEUR 1.497) vorgenommen.

9. Ertragsteuern

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen und aus temporären Differenzen	-59.679	-580
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	376	70
Summe	-59.303	-510

Erstmals wurden Erträge aus der Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 59,0 Mio. bei der ALNO AG gebildet. Die Entwick-

lung der steuerlichen Organschaft der ALNO AG in 2015 beim bereinigten EBITDA und auch beim bereinigten EBT, jeweils ohne Berücksichtigung der veräußerten Impuls, ohne Sondereffekte aus deren Verkauf in 2015 und ohne Sondereffekte durch den Erwerb von AFP in 2014, ist deutlich positiv.

Für den Vorstand der ALNO AG ist diese positive Entwicklung ein substanzieller Hinweis, dass die ALNO AG in der Zukunft mit einer Wahrscheinlichkeit > 50% ausreichend positive Ergebnisse erzielen kann, um die kompletten Verlustvorträge realisieren zu können. Der Vorstand der ALNO AG geht zudem von einer Unternehmensfortführung der beteiligten Gesellschaften aus und sieht zum jetzigen Zeitpunkt keine Hinweise, die dagegen sprechen. Es sind auch keine schädlichen Anteilsverkäufe geplant.

Bei den Verlustvorträgen handelt es sich um körperschaftsteuerliche Verlustvorträge im Inland in Höhe von EUR 183,0 Mio. sowie um gewerbesteuerliche Verlustvorträge im Inland in Höhe von EUR 251,2 Mio. der steuerlichen Organschaft der ALNO AG (Zahlen aus dem Jahresabschluss 2014). Diese Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar.

G. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 0,9% leicht reduziert, was im Wesentlichen auf die planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte aus dem Erwerb der AFP in 2014 zurückzuführen ist. Darüber hinaus ergeben sich die immateriellen Vermögenswerte vorwiegend aus Geschäfts- oder Firmenwerten der Wellmann KG (TEUR 1.483), ALNO UK (TEUR 2.742), logismo (TEUR 241) sowie aus gewerblichen Schutzrechten und Patenten und Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte.

2. Sachanlagen

Die Sachanlagen sind um TEUR 8.376 bzw. 7,5% im Vergleich zum 31. Dezember 2014 gesunken, was im Wesentlichen aus den Verkäufen von Sachanlagen im Rahmen der Veräußerung von Impuls resultiert.

3. Langfristige Finanzforderungen

Die langfristigen Finanzforderungen erhöhten sich leicht um TEUR 104 bzw. 2,9% im Vergleich zum 31. Dezember 2014.

4. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um TEUR 59.275 auf TEUR 60.895, vor allem aufgrund der Erträge aus der Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 59.000, die erstmals bei der ALNO AG gebildet wurden. Die Entwicklung der steuerlichen Organschaft der ALNO AG in 2015 beim bereinigten EBITDA und auch beim bereinigten EBT, jeweils ohne Berücksichtigung der veräußerten Impuls, ohne Sondereffekte aus deren Verkauf in 2015 und ohne Sondereffekte durch den Erwerb von AFP in 2014, ist deutlich positiv.

Für den Vorstand der ALNO AG ist diese positive Entwicklung ein substanzieller Hinweis, dass die ALNO AG in der Zukunft mit einer Wahrscheinlichkeit > 50% ausreichend positive Ergebnisse erzielen kann, um die kompletten Verlustvorträge realisieren zu können. Der Vorstand der ALNO AG geht zudem von einer Unternehmensfortführung der beteiligten Gesellschaften aus und sieht zum jetzigen Zeitpunkt keine Hinweise, die dagegen sprechen. Es sind auch keine schädlichen Anteilsverkäufe geplant.

Bei den Verlustvorträgen handelt es sich um körperschaftsteuerliche Verlustvorträge im Inland in Höhe von EUR 183,0 Mio. sowie um gewerbesteuerliche Verlustvorträge im Inland in Höhe von EUR 251,2 Mio. der steuerlichen Organschaft der ALNO AG (Zahlen aus dem Jahresabschluss 2014). Diese Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar.

5. Vorräte

Die Vorräte haben sich insgesamt um TEUR 2.475 bzw. 7,1% reduziert, im Wesentlichen aufgrund des Abgangs der Vorräte von der veräußerten Impuls.

6. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unter anderem durch die Umgliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Impuls von verbundenen Unternehmen auf fremde Dritte sowie durch Währungskurseffekte um TEUR 5.561 bzw. 9,5% im Vergleich zum 31. Dezember 2014 gestiegen.

7. Kurzfristige sonstige Vermögenswerte

In den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten sind einerseits saisonal bedingt höhere aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie höhere Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche enthalten. Andererseits sind die nach dem Bilanzstichtag geleisteten Zahlungen des Käufers von Impuls in Höhe von TEUR 18.485 zum Bilanzstichtag als kurzfristige sonstige Forderungen ausgewiesen.

8. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Am 21. Januar 2015 unterzeichnete die ALNO AG den Vertrag zur Gründung eines Joint Venture „1mfa“ in Russland. Partner ist die 1mf, einer der größten Möbelhersteller Russlands mit Sitz in St. Petersburg. Die ALNO AG ist mit 49% an dem Joint Venture beteiligt. Das Werk von AFP in Dietlikon wurde Ende 2014 geschlossen und die Produktion der PIATTI-Küchen in das Werk in Pfullendorf verlagert. Die frei gewordenen Maschinen sind vorgesehen für die Fertigung von Küchen im Werk von St. Petersburg.

Diese zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen und weisen einen Buchwert zum 30. Juni 2015 in Höhe von TEUR 6.463 (Vorjahr: TEUR 5.569) auf. Die Erhöhungen dieser Buchwerte sind währungskursbedingt.

9. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 30. Juni 2015 TEUR 75.595 und ist in 75.594.979 (Vorjahr: 70.094.979) Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt. Der rechnerische Anteil einer Stückaktie am gezeichneten Kapital beträgt EUR 1,00.

Die ALNO AG hat am 30. März 2015 die Nature Home Holding Company Limited, Cayman Islands, ("Nature") als weiteren Ankeraktionär gewonnen. Nature hat im Rahmen einer Barkapitalerhöhung unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals 5,5 Mio. neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre übernommen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 27. April 2015.

Das Konzerneigenkapital hat sich mit einer Steigerung von insgesamt TEUR 68.699 auf TEUR 40.692 gegenüber dem 31. Dezember 2014 deutlich verbessert, neben der erwähnten Barkapitalerhöhung vor allem aufgrund des signifikant gestiegenen Konzern-Periodenergebnisses.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 26. Juni 2013 wurde der Vorstand im Wege der Satzungsänderung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2018 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 35.047.489,00 durch Ausgabe von bis zu 35.047.489 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 9. August 2013.

Der Vorstand hat das Genehmigte Kapital 2013 durch Beschluss vom 30. März 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgenutzt und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 70.094.979,00 um EUR 5.500.000,00 auf EUR 75.594.979,00 durch Ausgabe von 5.500.000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stamm-Stückaktien gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugs-

rechts der Aktionäre zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 27. April 2015.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde das bisherige Genehmigte Kapital 2013 aufgehoben.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 1. Juni 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 37.797.489,00 durch Ausgabe von bis zu 37.797.489 neuen, auf den Inhaber lautenden Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe und der Durchführung der Kapitalerhöhungen festzulegen. Den Aktionären steht das gesetzliche Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder Unternehmen i.S.v. § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;

- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10% des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder, wenn das Grundkapital dann niedriger ist, im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung nicht übersteigt, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 i.V.m. 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze werden Aktien angerechnet, die auf Grund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden;

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von neuen Aktien zum Zweck des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen und von sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten;

- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung der Options- oder Wandlungspflichten zustände.

Die Eintragung des Genehmigten Kapitals 2015 in das Handelsregister erfolgte am 2. Juli 2015.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 26. Juni 2013 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 25. Juni 2018 auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von EUR 100.000.000,00 auszugeben, und dazu ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 35.047.489,00 (Bedingtes Kapital 2013) geschaffen. Von der vorgenannten Ermächtigung vom 26. Juni 2013 wurde im März 2014 durch Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 14.000.000,00 („Wandelschuldverschreibung 2014“) Gebrauch gemacht. Angesichts des in den Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung 2014 festgelegten Wandlungspreises in Höhe von EUR 2,00 je Aktie, muss das Bedingte Kapital 2013 zur Absicherung der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 bzw. der Ermächtigung vom 26. Juni 2013 zu einem Betrag von EUR 7.000.000,00 (entspricht 7.000.000 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie) vorgehalten werden.

Der damit noch bestehende Rahmen für das Bedingte Kapital 2013 wurde für einen Betrag von EUR 21.000.000,00 für weitere Umtausch- und Bezugsrechte geöffnet, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen neuen Ermächtigung bis zum 27. Mai 2019 ausgegeben werden können. Dementsprechend wurde der von der Hauptversammlung am 26. Juni 2013 gefasste Beschluss über die Schaffung des Bedingten Kapitals 2013 (unter Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013) dahingehend neu gefasst, dass das Bedingte Kapital 2013 auch für die Absicherung der Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) zur Verfügung steht, die auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen Ermächtigung begeben werden.

Das angepasste Bedingte Kapital 2013 wurde am 28. Juli 2014 in das Handelsregister eingetragen und wurde wie folgt neu gefasst: Das Grundkapital ist um bis zu EUR 28.037.993,00 durch Ausgabe von bis zu 28.037.993 Stamm-Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur so weit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechten mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Options- und Wandlungspflichten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 im März 2014 begeben hat bzw. gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 bis zum 27. Mai 2019 begeben wird, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten aus diesen Schuldverschreibungen Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Optionsausübung bzw. Wandlung erfüllen, und zwar in allen Fällen jeweils soweit das Bedingte Kapital 2013 nach Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldver-

schreibungen benötigt wird. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlüsse jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss darüber hinaus die Ermächtigung zur Ausgabe von bis zu 7.009.496 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, ausgewählte Führungskräfte unterhalb der Vorstandsebene der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen. Die zur Erfüllung der Aktienoptionsrechte notwendigen bis zu 7.009.496 auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft werden durch ein Bedingtes Kapital 2014 gewährt. Zur Schaffung des Bedingten Kapitals 2014 wurde das bestehende Bedingte Kapital 2013 um EUR 7.009.496,00 auf den Betrag von EUR 28.037.993,00 reduziert. Die Reduzierung des Bedingten Kapitals 2013 war erforderlich, da der Nennbetrag des bedingten Kapitals die Hälfte des Grundkapitals, das zur Zeit der Beschlussfassung über die bedingte Kapitalerhöhung vorhanden ist, nicht übersteigen durfte. Auch nach der Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013 sind die Bezugsrechte der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 vollständig abgesichert.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss daher, das Grundkapital um bis zu EUR 7.009.496 durch Ausgabe von bis zu Stück 7.009.496 Stamm-Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2014). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2014, zu deren Ausgabe der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 ermächtigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung erfüllt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Der Vorstand der ALNO AG wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Aktienoptionsrechte und Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 28. Juli 2014.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 hat einer Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 von EUR 28.037.993,00 auf EUR 30.787.993,00 zugestimmt. Die Eintragung der Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 in das Handelsregister erfolgte am 2. Juli 2015. Die Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 wurde durch die vom Vorstand am 30. März 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Erhöhung des Grundkapitals ermöglicht.

Im März 2014 hatte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von EUR 14.000.000,00 („Wandelschuldverschreibung 2014“) ausgegeben. Angesichts des in den Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung 2014 festgelegten Wandlungspreises in Höhe von EUR 2,00 je Aktie muss das Bedingte Kapital 2013 zur Absicherung der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 bzw. der Ermächtigung vom 26. Juni 2013 lediglich zu einem Betrag von EUR 7.000.000,00 (entspricht 7.000.000 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie) vorgehalten werden.

Der damit noch bestehende Rahmen für das Bedingte Kapital 2013 soll insoweit für einen Betrag von EUR 23.787.993,00 für weitere Umtausch- und Bezugsrechte geöffnet werden, die aufgrund der nachfolgend vorgeschlagenen Ermächtigung bis zum 1. Juni 2020 ausgegeben werden können.

Laut Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen vom 28. Mai 2014 aufgehoben.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand bis zum 1. Juni 2020 ermächtigt, einmal oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 90.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht) auf insgesamt bis zu 23.787.993 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 23.787.993,00 nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können in Euro oder – unter Begrenzung auf den entsprechenden Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung, beispielsweise eines OECD-Landes, begeben werden. Sie können auch durch Gesellschaften mit Sitz im In- und Ausland begeben werden, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist. In diesem Falle wird der Vorstand ermächtigt, für die Gesellschaft die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht) für Stamm-Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren.

Erwerb eigener Aktien

Die von der Hauptversammlung am 23. Juni 2010 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde aufgehoben.

Laut Beschlussfassung vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG Aktien der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen und nach Maßgabe der folgenden

Bestimmungen im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung wird mit der Maßgabe erteilt, dass auf die auf Grund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als ein rechnerischer Anteil von 10% am jeweiligen Grundkapital entfällt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmalig oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam durch die Gesellschaft oder durch von ihr abhängige Unternehmen im Sinne des § 17 AktG oder durch von der Gesellschaft oder von ihr abhängige Unternehmen im Sinne des § 17 AktG beauftragte Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 1. Juni 2020.

10. Rückstellung für Pensionen

Der Rückgang der Rückstellung für Pensionen um TEUR 1.410 bzw. 4,9% im Vergleich zum 31. Dezember 2014 resultiert überwiegend aus geringeren versicherungsmathematischen Verlusten aufgrund der Erhöhung der Abzinsungssätze.

11. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern reduzierten sich um TEUR 426 bzw. 8,0% auf TEUR 4.877.

12. Gesellschafterdarlehen

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, gewährte dem ALNO Konzern in 2013 durch Umschuldung von kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ein Darlehen in Höhe von TEUR 30.000 zur Deckung des Finanzierungsbedarfs, dieses ist in voller Höhe bei den langfristigen Gesellschafterdarlehen ausgewiesen. Das Darlehen besitzt zum Bilanzstichtag eine Laufzeit bis Juni 2017, wobei TEUR 10.000 im Juli 2016 fällig werden. Darüber hinaus gewährte die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, der ALNO AG im Januar 2015 ein weiteres Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 mit einer Laufzeit bis zum 15. Juni 2016, daher ist dieses unter den kurzfristigen Gesellschafterdarlehen ausgewiesen.

13. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 103.321 (31. Dezember 2014: TEUR 101.354) erhöhten sich leicht. Sie umfassen im Wesentlichen Anleihen, Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und nahestehenden Personen, Verkäufendarlehen und Verbindlichkeiten aus Factoring.

Bei Darlehen und Kontokorrenten eines Tochterunternehmens sind Kreditbedingungen (Covenants) vereinbart und im ersten Halbjahr 2015 neu verhandelt worden. Zum 30. Juni 2015 sind diese Covenants eingehalten worden. Die Darlehen valutieren zum 30. Juni 2015 mit TEUR 18.753, die Kontokorrentverbindlichkeiten mit TEUR 5.046.

Die zum Bilanzstichtag entkonsolidierte Impuls hatte keine Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Es besteht eine Garantie für einen Kreditvertrag bei einer Schweizer Bank in Höhe von TEUR 9.648.

14. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um TEUR 5.979 gegenüber dem 31. Dezember 2014 ist im Wesentlichen auf die inzwischen verbrauchten bzw. aufgelösten Rückstellungen für Restrukturierung und Sozialplan am Standort Dietlikon in der Schweiz zurückzuführen.

15. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2015	Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.159	91.156	15.003	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21.187	21.172	15	0
- davon Kundenboni	8.078	8.078	0	0
- davon ausstehende Rechnungen	6.874	6.874	0	0
- davon kreditorische Debitoren	2.310	2.310	0	0
Summe	127.346	112.328	15.018	0

in TEUR	31.12.2014	Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.764	78.261	19.503	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24.689	24.684	5	0
- davon Kundenboni	12.794	12.794	0	0
- davon ausstehende Rechnungen	4.205	4.205	0	0
- davon kreditorische Debitoren	2.707	2.707	0	0
Summe	122.453	102.945	19.508	0

16. Kurzfristige übrige sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2015	Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Personal	13.014	13.014	0	0
Sonstiges	4.851	4.851	0	0
Sonstige Steuern	7.444	7.444	0	0
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.178	1.178	0	0
Summe	26.487	26.487	0	0

in TEUR	31.12.2014	Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Personal	7.712	7.712	0	0
Sonstiges	1.552	1.552	0	0
Sonstige Steuern	5.062	5.062	0	0
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	265	265	0	0
Summe	14.591	14.591	0	0

H. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014	31.12.2013
Flüssige Mittel	2.185	2.270	3.189	3.266
Davon nicht frei verfügbar	-367	-496	-714	-546
Finanzmittelfonds	1.818	1.774	2.475	2.720

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cash Flow Statements), wie sich die Zahlungsmittel im Konzern durch Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sowie durch Veränderung der Wechselkurse im Laufe des Berichtsjahrs verändert haben.

I. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Vorstand steuert die ALNO AG im Sinne einer Matrixorganisation zum einen nach Vertriebskanälen und zum anderen nach den rechtlichen Einheiten / Marken. Der Fokus des internen Managementreportings liegt seit 2014 auf der Steuerung nach den Vertriebskanälen, da mit der Übernahme der AFP ein neues Segment Endkunden hinzu kam einschließlich des Ausbaus der ALNO Schweiz mit eigenen Shops. Die Produktion von PIATTI-Küchen wurde nach Pfullendorf verlagert. Darüber hinaus gibt es mittlerweile exklusive Kundenprojekte mit Eigenmarken mit nicht

unerheblichen Umsatzerlösen. Im Zuge dessen wurde der Vertrieb nach Verantwortlichkeiten, nach Vertriebskanälen und nach Verbänden organisiert.

Es lassen sich die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente identifizieren:

- Handel
 - Großfläche (GFL)
 - Küchenspezialisten (KSP)
 - Mitnahme/SB (Mit/SB)
 - Handel Export

- Objektgeschäft
 - Objekte Inland
 - Objekte Ausland

- Endkunden

Darüber hinaus besteht ein Segment „Sonstige“, welches alle nicht direkt den anderen Segmenten zuordenbare Geschäftsvorfälle enthält. Im ersten Halbjahr 2015 sind dies vor allem die Effekte aus dem Verkauf von Impuls. In 2015 wurde bei AFP der After Sales Service aus den Segmenten Handel und Objekt in einen eigenständigen Bereich umgegliedert, welcher ebenfalls dem Segment Sonstige zugerechnet wird. Weiter umfasst dieses Segment die Ergebnisse von logismo. Im ersten Halbjahr 2014 waren vor allem die Effekte aus der vorläufigen Kaufpreisallokation im Rahmen des Erwerbs von AFP enthalten.

Die vorgenannten Geschäftssegmente haben jeweils verantwortliche Segmentmanager bezogen auf die einzelnen Kundengruppen, die hierfür verantwortlich zeichnen und an den Vorstand berichten.

Berichtspflichtig sind mit Ausnahme des Endkundengeschäfts alle vorgenannten Geschäftssegmente, da sie die Kriterien des IFRS 8 erfüllen und die quantitativen Schwellenwerte (Umsatzerlöse 10%-Regel) überschreiten.

Aus Sicht des Vorstands wird das Geschäftssegment Endkunden, das die quantitativen Schwellenwerte nicht überschreitet, dennoch als berichtspflichtig angesehen und gesondert angegeben, da diese Informationen für den Abschlussadressaten nützlich sind.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich wie folgt dar:

2015	in TEUR	Handel	Objekt- geschäft	Endkunden	Sonstige	Konsoli- dierung	Konzern
Umsätze Gesamt		192.727	84.095	14.057	4.913	-22.799	272.994
Außenumsätze		181.700	74.094	12.286	4.913	0	272.994
Innenumsätze		11.026	10.001	1.771	0	-22.799	0
EBITDA		-4.086	-47	369	24.914	-320	20.830
<i>in %</i>		<i>-2,1%</i>	<i>-0,1%</i>	<i>2,6%</i>	<i>n/a</i>	<i>n/a</i>	7,6%

2014	in TEUR	Handel	Objekt- geschäft	Endkunden	Sonstige	Konsoli- dierung	Konzern
Umsätze Gesamt		194.301	72.051	13.851	2.429	-15.884	266.748
Außenumsätze		183.511	67.523	13.285	2.429	0	266.748
Innenumsätze		10.790	4.528	566	0	-15.884	0
EBITDA		-8.022	-3.925	258	49.887	33	38.231
<i>in %</i>		<i>-4,1%</i>	<i>-5,4%</i>	<i>1,9%</i>	<i>n/a</i>	<i>n/a</i>	14,3%

Die Konsolidierung bei den Umsatzerlösen umfasst die Eliminierung der Innenumsätze innerhalb des ALNO Konzerns. Die Konsolidierungsbuchungen in der Zeile EBITDA betreffen im Wesentlichen Aufwendungen aus der Schuldenkonsolidierung und der Zwischenergebniseliminierung (im Vorjahr Erträge aus der Zwischenergebniseliminierung).

J. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen sowie aus langfristigen Lieferverträgen bestehen gegenüber dem letzten Bilanzstichtag im Wesentlichen in unveränderter Form, mit Ausnahme der Verpflichtungen, die bei der zum 30. Juni 2015 veräußerten Impuls bestanden. Diese sind jedoch im ALNO Konzern als nicht wesentlich zu erachten.

Darüber hinaus sind im ersten Halbjahr 2015 Grundschulden in Höhe von TEUR 7.000 im Rahmen der Veräußerung von Impuls eingetragen worden.

K. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beherrscht werden können, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, bzw. die auf das berichtende Unternehmen mittelbar oder unmittelbar Beherrschung ausüben können.

Nachfolgend sind die wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen im ersten Halbjahr 2015 ausgewiesen:

Zwischen der ALNO AG und der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, besteht ein Liefervertrag. Dieser Vertrag regelt die Belieferung des ALNO Konzerns mit Hausgeräten von Bauknecht/Whirlpool und hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2017. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hieraus betragen zum 30. Juni 2015 TEUR 50.049 (31. Dezember 2014: TEUR 48.007). Die Verbindlichkeiten gegenüber der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, sind innerhalb von 90 Tagen nach Rechnungsdatum zu begleichen. Überfällige Verbindlichkeiten werden mit 6,5% p.a. verzinst.

Im ersten Halbjahr 2015 erhielt ALNO einen Sanierungsbonus von TEUR 800 (Vorjahr: TEUR 0), der mit ausstehenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet wurde. Für das Jahr 2015 hat Whirlpool ALNO einen Sanierungsbonus von höchstens TEUR 3.600 zugesichert. Der Bonus wird monatlich gewährt, seine tatsächliche Höhe hängt vom Gesamtbetrag der überfälligen Forderungen zum Monatsende ab. Ähnliche Sanierungsboni hat der ALNO Konzern auch von anderen Lieferanten erhalten.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, gewährte dem ALNO Konzern in 2013 durch Umschuldung von kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ein Darlehen in Höhe von TEUR 30.000 zur Deckung des Finanzierungsbedarfs. Das Darlehen besitzt zum Bilanzstichtag eine Laufzeit bis 30. Juni 2017, wobei TEUR 10.000 im Juli 2016 fällig werden und wird mit 6,5% p.a. verzinst. Insgesamt sind im ersten Halbjahr 2015 Zinsen in Höhe von insgesamt TEUR 2.234 (1. Halbjahr 2014: TEUR 1.773) für die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, angefallen.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, gewährte der ALNO AG am 16. Januar 2015 ein Darlehen in Höhe von TEUR 5.000, die Fälligkeit wurde auf den 15. Juni 2016 verlängert.

Am 27. März 2015 wurde mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine Stillhaltevereinbarung in Höhe der im Februar 2015 fällig gewordenen Rechnungen abgeschlossen, die bis zum 15. September 2015 läuft.

Darlehensforderungen von ALNO AG an das assoziierte Unternehmen tielsa bestehen zum 30. Juni 2015 in Höhe von TEUR 311 (31. Dezember 2014: TEUR 195). Die hierauf entfallenden Zinserträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2015 auf TEUR 11 (1. Halbjahr 2014: TEUR 56). Das Darlehen ist im Dezember 2015 fällig und wird mit 7,5% p.a. verzinst. In Höhe von TEUR 195 wurden Darlehensforderungen sowie zusätzlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5 im Rah-

men einer Kapitalerhöhung bei tielsa im ersten Halbjahr 2015 in eine Beteiligung seitens der ALNO AG umgewandelt.

Gegenüber dem assoziierten Unternehmen ALNO China bestehen unverändert Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 2.700 (31. Dezember 2014: TEUR 2.700). Auf diese Darlehen entfielen im ersten Halbjahr 2015 Zinserträge in Höhe von TEUR 88 (1. Halbjahr 2014: TEUR 42). Die Darlehen sind im Dezember 2015 fällig und werden mit 6,5% p.a. verzinst.

Mit dem neu gegründeten assoziierten Unternehmen 1mfa in St. Petersburg, Russland, bestanden zum 30. Juni 2015 noch keine geschäftlichen Beziehungen.

Zum 30. Juni 2015 bestanden unverändert zum 31. Dezember 2014 Darlehensverbindlichkeiten an die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von TEUR 8.125. Die Darlehen besitzen zum Bilanzstichtag eine Laufzeit bis Juli 2016 und werden mit 6,5% p.a. verzinst. Im ersten Halbjahr 2015 entfielen hierauf Zinsen in Höhe von TEUR 264 (1. Halbjahr 2014: TEUR 277).

Darüber hinaus erhielt die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, für die Vergütung des Verwaltungsrates der ALNO Schweiz im Wege der Organleihe TEUR 94 (1. Halbjahr 2014: TEUR 81) und für Mieten TEUR 29 (1. Halbjahr 2014: TEUR 18).

L. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31. Juli 2015 wurde zu den bestehenden Stillhaltevereinbarungen mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine Änderungsvereinbarung geschlossen. Hierbei wurden im Wesentlichen neue Rückzahlungsbeträge und -zeitpunkte der überfälligen Verbindlichkeiten definiert. Sie sehen eine vollständige Rückführung bis 30. Dezember 2016 vor.

Darüber hinaus wurde für das Jahr 2015 ein weiterer möglicher Sanierungsbonus in Höhe von TEUR 2.000 vereinbart, der mit ausstehenden Verbindlichkeiten verrechnet werden kann. Der bisherige Zinssatz wurde von 6,5% p.a. auf 4,5% p.a. angepasst.

Das am 16. Januar 2015 gewährte Darlehen der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, in Höhe von TEUR 5.000 wurde mit einer Änderungsvereinbarung vom 31. Juli 2015 bis zum 15. Juni 2016 verlängert. Der bisherige Zinssatz von 6,5% p.a. wurde ebenfalls auf 4,5% p.a. angepasst.

Für das am 11. April 2013 gewährte Darlehen der Bauknecht Hausgeräte GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 30.000 wurde mit einer weiteren Änderungsvereinbarung vom 31. Juli 2015 der Zinssatz von bisher 6,5% p.a. auf 4,5% p.a. angepasst.

M. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären zustehenden Konzernperiodenergebnisses durch die gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Ein Verwässerungseffekt, der sich aus sogenannten potenziellen Aktien ergeben könnte, ist weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eingetreten.

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Konzern-Periodenergebnis	64.274	20.855
Anteile Aktionäre der ALNO AG	64.274	20.950
Anteile Fremder	0	-95
Aktienanzahl in Tsd. (gewichteter Durchschnitt)	72.040	70.095
Konzern-Periodenergebnis in EUR/Aktie (verwässert und unverwässert)	0,89	0,30

Pfullendorf, den 28. August 2015

ALNO AG

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pfullendorf, den 28. August 2015

ALNO AG

Der Vorstand

Prüferische Durchsicht

(Angabe nach §37w Abs. 5 S. 6 WpHG)

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

Finanzkalender 2015

(Kurzfristige Änderungen vorbehalten)

13. November 2015

Zwischenmitteilung zum 30. September 2015

Rechtlicher Hinweis

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Zukunftsbezogene Aussagen sind Aussagen, die sich nicht auf historische Ereignisse und Tatsachen beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen, Prognosen und Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch den Vorstand. Die Annahmen, Prognosen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit Erwarteten abweichen. Weder der Vorstand noch die Gesellschaft können für den tatsächlichen Eintritt der zukunftsgerichteten Aussagen einstehen. Der Vorstand und die Gesellschaft übernehmen keine Verpflichtung, über ihre gesetzlichen Verpflichtungen hinaus, irgendwelche Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.

Dieser Halbjahresbericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der ALNO AG dar. Die Aktien der ALNO AG dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur nach vorheriger Registrierung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung von dem Registrierungserfordernis nach den Vorschriften des US Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Die ALNO AG beabsichtigt nicht, ein öffentliches Angebot von Aktien in den Vereinigten Staaten durchzuführen.

Impressum

Herausgeber

ALNO Aktiengesellschaft

88630 Pfullendorf

Telefon +49 / 7552 21-0

Telefax +49 / 7552 21-3789

E-Mail mail@alno.de

www.alno.de

Konzept und Redaktion

Unternehmenskommunikation und Investor Relations

ALNO AG

Jürgen Schulze-Ferebee

Telefon: +49 / 7552 21-3316

E-Mail: juergen.schulze-ferebee@alno.de